

LEISTUNGSVERZEICHNIS

BSML - Berufsschule München-Land in Riem
Erweiterung der staatlichen Berufsschule
München-Land in Riem
Neubau Berufsschule, Einfachsporthalle
und Wohnungen.
Graf - Lehndorff - Str. 28, 81929 München

Bauteil 1-4 (GKL 5, Sonderbau)

Bauherr:
Landratsamt München
Sachgebiet 1.4.1.2 - Hochbau und Bauunterhalt II
Joseph-Wild-Straße 20
81829 München

Baustelle:
Staatliche Berufsschule München-Land
Graf-Lehndorff-Straße 28
81929 München

Gewerk:
VE307 Gerüstarbeiten

INHALTSVERZEICHNIS

Hinweis: Für die Ziffern "A" und "B" liegt dem Leistungsverzeichnis ein Dokument mit bei, das mit Vertragsbestandteil wird:

20260320_Allgemeine Vorbemerkungen.pdf

C - ZTV - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (GEWERKESPEZIFISCH)

- C.01 Art und Umfang der Leistungen, Angebot des Bieters
- C.02 Ausführung allgemein
- C.03 Abkürzungen
- C.04 Anlagenverzeichnis

D - GRUNDBESCHRIEBE UND LEISTUNGSPPOSITIONEN

- 1. ALLGEMEIN UND BAUBETRIEB
- 2. AUSSENGERÜSTE
- 3. INNENGERÜST
- 4. ARBEITEN AUF NACHWEIS

ZUSAMMENSTELLUNG

C - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (GEWERKESPEZIFISCH)

C.01. Angebot des Bieters, Art und Umfang der Leistungen

C.01.1 Art und Umfang der Leistungen:

Gegenstand dieser Leistungsbeschreibung sind

Baustelleneinrichtung,
DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
DIN 18451 Gerüstarbeiten

Wesentliche bauseitige Leistungen:

Rohbau (Beton und Mauerwerk),
Holzbau,
Holzfassaden, Fenster und Pfostenriegelfassaden,
haustechnische Gewerke,
Dacharbeiten.

Es gilt die VOB/C in Ihrer neusten Fassung für alle beschriebenen Arbeiten und Gewerke, sowie alle in diesem Zusammenhang anwendbaren DIN- und EN-Normen, den allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie die DASt-Richtlinien.

Ergänzend dazu gelten:

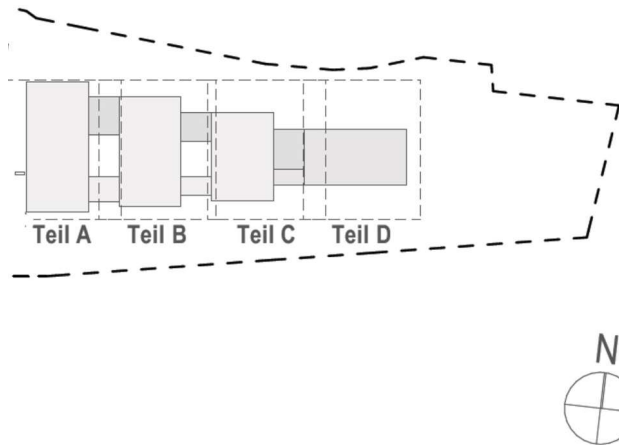
Bayerische Bauordnung BayBO,
Unfallverhütungs- und Brandschutzvorschriften,
alle auf Kindergärten, Horte und Schulen bezogenen Sicherheitsregeln und
die Vorschriften der KUVB in der derzeit gültigen Fassung.
Diese sind eigenverantwortlich einzuhalten und können auf Anfrage mitgeteilt werden.

Zu beachten sind weiterhin in ihrer jeweils neuesten Fassung:

- anerkannte Regeln der Bautechnik,
- einschlägige Normen (z.B. DIN, EN, ISO) und Richtlinien (z.B. DAfSt),
- AGI Arbeitsblätter, behördliche Auflagen und Bestimmungen (z.B. Bauregelliste)
- Verarbeitungsvorschriften der Hersteller, bauaufsichtliche Zulassungen

Die Ausführung erfolgt gleichwertig zu beschriebenen DIN-Normen und anerkannten Regeln der Technik.

**In allen Titeln werden Leistungen bezüglich der gesamten Schule sowie der Sporthalle beschrieben.
Die Anlage ist gegliedert in die Bauteile A, B, C sowie D (Turnhalle). Incl. der Darstellung der Innenhöfe:**



C.01.2 Angebot des Bieters

Die in der ZTV genannten formalen, technischen Anforderungen an die hier ausgeschriebenen Leistungen sind in die Hauptpositionen mit einzukalkulieren, sofern sie nicht in gesonderten Positionen ausgewiesen sind.

Die ausgeschriebenen Arbeiten sind grundsätzlich nach den "Allgemein Anerkannten Regeln der Technik" auszuführen. Zur Klarstellung wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle Positionen dieses Leistungsverzeichnisses in funktionsfähiger abnahmereifer Ausführung der beschriebenen Leistung anzubieten sind. Die anzubietenden Preise enthalten alle erforderlichen Nebenleistungen für Anschlüsse, Befestigungen, Verbindungen, Verankerungen und dergleichen, Lieferung der Materialien und Hilfsmaterialien, Gestellung und Vorhalten von Geräten, Maschinen etc. und die Kosten für den Energieverbrauch, einschließlich notwendiger Sicherungsmaßnahmen, Transporte zur Ausbau- und Einbaustelle udgl..

Die der Ausschreibung beiliegenden Pläne und Unterlagen sind ebenso bei der Kalkulation zu berücksichtigen - diese sind jedoch nicht zur Bauausführung freigegeben. Zur Ausführung freigegebene Unterlagen, Pläne, Details hat der AN nach einer Beauftragung umgehend anzufordern. Das Leistungsverzeichnis ist nicht per se zur Ausführung freigegeben.

Bei Widersprüchen geht jeweils zu Kalkulationszwecken vor:

LV-Text vor Plänen,
LV-Langtext vor LV-Kurztext.

Ausführung nach Abstimmung mit den Projektbeteiligten, nach Statik und Gerüstplanung des AN.

Alle ausgeschriebenen Massen (Mengen) sind Circa-Mengen.

Bei den im Leistungsverzeichnis genannten Spezifikationen handelt es sich um Mindestspezifikationen hinsichtlich der Qualität.

Der Umfang des Bauvorhabens ist prinzipiell aus den Ausschreibungsunterlagen mit Gebäudekennndaten ersichtlich.

--

C.02 Ausführung allgemein

C.02.1 Bauablaufplanung

Bezüglich des zeitlichen Ablaufs der Arbeiten des AN liegt diesem Leistungsverzeichnis eine Aufstellung der Einzel-Vetragsfristen mit bei, die vom Bieter / Auftragnehmer zu beachten sind. Die in dieser Aufstellung beschriebenen Vorgänge betreffen alle Leistungen des Auftragnehmers.

Der AN ist verpflichtet auf Grundlage dieser Einzelfristen einen detaillierten Bauablaufplan zu erstellen und ggf. fortzuschreiben. Die Taktung der einzelnen Leistungsbereiche ist vom AN mit darzustellen.

Hinweis: beiliegendes Dokument ist zu beachten:
20260320_Allgemeine Vorbemerkungen.pdf

C.02.2 Rahmenbedingungen

Generell sind sicherheitstechnische Vorschriften und Regeln generell einzuhalten - was stets zu berücksichtigen ist. Insbesondere wird verwiesen auf die einzuhaltende DGUV.

Die Arbeiten müssen mit den zeitgleich ablaufenden Nachbargewerken (Rohbau, Holzbau, Haustechnik, Fassaden- und Dachgewerke) ineinander greifen.

Erforderliche Abstimmungen erfolgen während der Ausführung mit der örtlichen Objektüberwachung. Der Bieter/Auftragnehmer hat zu berücksichtigen, dass diese Gewerke parallel ausgeführt werden.

C.02.3 Ausführung

C.02.3.1 Qualitäts- und Quantitätskontrolle

Nach Auftragsvergabe hat der AN umgehend die zur Ausführung freigegebenen Pläne und Unterlagen des Architekten und der Fachplaner anzufordern oder im **PKS** abzuholen. Auf Basis dieser Unterlagen erstellt der AN - sofern vorgesehen - auch seine W+M-Planungen (Werkstatt- und Montageplanung).

Für die Leistungsbestandteile des Auftragnehmers, für die eine W+M-Planung zu erstellen ist, erfolgt die Ausführung ausschließlich anschließend auf Grundlage der von den Planern freigegebenen W+M-Planungen des Auftragnehmers.

Vor der Ausführung sind die Inhalte der vom AN zu erbringenden Leistungen zwingend hinsichtlich der Quantitäten und der Qualitäten vom AN zu prüfen und sicherzustellen. Erst nach Sicherstellung der Qualitäten und Quantitäten dürfen die Bauteile bestellt werden bzw. darf mit der Ausführung begonnen werden. Dies ist zwingend erforderlich - wegen den zeitlichen Abständen von Planung, Ausschreibung und Ausführung.

C.02.3.2 Allgemein

Die nachfolgenden Zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen "Allgemein und Baubetrieb" im Titel 1 sind zu beachten.

Sofern nicht anders beschrieben sind die Leistungen des AN auch zu kalkulieren incl. sämtlicher Schutz- und Arbeitsgerüste, Transport- und Montagehilfen für die jeweiligen Arbeiten und Bauteile des AN;

Zu beachten sind hierbei:
DIN 4420-1,-3,
DIN EN 12811-1,
DGUV.

Das Fassaden- und Dachfanggerüst, das außen an den Fassaden aufgestellt wird, wird bauseits von einem Gerüstbauer aufgestellt.

Für gefährliche Montagearbeiten ist vom AN jeweils eine Montageanweisung incl. Sicherheitsmaßnahmen gemäß Gefährdungsbeurteilung erforderlich und vorzulegen.

Es dürfen nur geprüfte und zugelassene Geräte und Arbeitsmittel auf der Baustelle verwendet werden.

Erforderliche Lehren, Hilfskonstruktionen, Transportmittel etc. sind vom Auftragnehmer zustellen. Für Transport und

Montage vor Ort sind geeignete Hebezeuge einzusetzen; die Kosten sind in die entsprechenden Positionen einzurechnen.

Die Transportwege sind eigenverantwortlich zu prüfen, Erschwernisse aus dem Transport werden nicht gesondert vergütet; sie sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Die Ausführung hat grundsätzlich entsprechend den Vorgaben des betreffenden Fachplaners zu erfolgen, ungeachtet dessen sind die Grundsätze der einschlägigen Vorschriften, insbesondere zum Brandschutz auch für Bauzustände einzuhalten.

C.02.4 Nachweise, Güten

Für alle Baustoffe, bei denen Forderungen nach besonderen Klassifizierungen bestehen, sind rechtzeitig Prüfzeugnisse, Zulassungsbescheide, Prüfberichte etc. dem AG bzw. seiner Objektüberwachung vorzulegen.

Für die Leistungen sind insbesondere folgende Nachweise vorzulegen:

- Nachweise für Baubehelfe,
- Nachweise für Bauteile mit Brandschutz- und Schallschutzanforderungen,
- stat. Nachweise (prüfbar), soweit erforderlich.

Für die Güte und einwandfreie Beschaffenheit der zur Verwendung kommenden Materialien, einschl. der von Nachunternehmern verwendeten, haftet allein der AN. Vom AG zurecht beanstandetes Material ist kostenlos zu entfernen.

Soweit Güte- und Gebrauchsprüfungen ergeben, dass vom AN-Rohbau gelieferte Stoffe oder Bauteile vertragswidrig sind, hat der AN-Rohbau auch über die Prüfung hinaus entstandenen Kosten zu erstatten.

Für Verzögerungen, die aufgrund mangelhafter Eigenschaften und vertragswidriger Bauteile entstehen, haftet der AN.

C.02.5 Dokumentation

Der AN hat nach Abschluss der Arbeiten eine Dokumentation gemäß gesonderter Positionen (Leistungen für Baubestandsdokumentation) zu übergeben.

Dokumentation über das PKS = Projektkommunikationssystem

C.02.6 Ausführungsunterlagen

Hinweis: beiliegendes Dokument ist zu beachten:
20260320_Allgemeine Vorbemerkungen.pdf

C.02.6.1 Ausführungsunterlagen vom AG für den AN

Der Auftragnehmer erhält nach Auftragsvergabe vom AG die unter C.02.6.2 erläuterten Unterlagen für seine fristgerecht zu erstellende Werkstattplanung und seine zu ergänzende Statik. Die terminliche Abfolge diesbezüglich ist in der Position "W+M-Planung und ergänzende Statik des AN" geregelt. Des Weiteren sind die dieser Ausschreibung beiliegenden Vertragsfristen zu beachten. Werkstattplanung, Freigaben, Materialbestellungen, Herstellungen sowie Montagezeiträume auf der Baustelle hat der AN in seinem Detailterminplan mit darzustellen.

Der AN hat die zur Ausführung freigegebenen Unterlagen vorsorglich auch beim AG abzurufen. Der AN hat die Vollständigkeit der Unterlagen zu prüfen.

Die dieser Ausschreibung beiliegenden Unterlagen sind nicht zur Ausführung freigegeben.

C.02.6.2 Werkstattplanung des AN, Schnittstelle zum AG-Tragwerkplaner

Als Basis für die Werkstattplanung des AN werden durch den Architekten die zur Ausführung freigegebenen Unterlagen dem AN zur Verfügung gestellt.

C.02.6.3 Ausführungsunterlagen des AN

Die Positionen der relevanten W+M-Planungen (Werkstatt- und Montageplanungen) sowie eventueller erforderlicher Statik sind in den entsprechenden Titeln angeordnet und dort zu berücksichtigen.

C.02.6.4 Form der Ausführungsunterlagen des AN:

- gezeichnet nach DIN 1356 - Bauzeichnungen
- Alle Unterlagen als PDF und - sofern vom AG gefordert - auch als bearbeitbare Datei.
- jede Unterlagenlieferung mit aktualisierter Freigabeunterlagenliste / Auflistung der Zulassungen, etc.

C.02.8.5 Freigabevorgang der Ausführungsunterlagen des AN:

- Sämtliche Fristen für vom AN herzustellende M+W-Planungen, statische Berechnungen sind beschrieben in der diesem Leistungsverzeichnis beiliegenden Aufstellung der Einzel-Vertragsfristen des AN. Diese sind vom Bieter / AN zu beachten.
- Die Freigabeunterlagen sind in das **PKS** einzustellen mit gleichzeitiger Info an alle Beteiligten, ggf. bei Korrekturen auch mehrfach (bis 2x) bis zur endgültigen Freigabe.
- Nach Übernahme der Prüfeintragungen in die Originale des AN sind die fertigen Unterlagen vom AN in das PKM einzustellen.
- Die genehmigten Zeichnungen entbinden den AN nicht von der Haftung für die von ihm angebotenen Konstruktionen bezüglich AN-Statik, Ausführung (Standfestigkeit), Funktion und Gebrauchstauglichkeit. Ebenso bleibt der AN verantwortlich für Maßeinhaltung, Einhaltung von Anforderungen an Toleranzen, Anforderungen bezüglich der Ausführung an Brand- und Schallschutz, Raumabschluss und Materialökologie.
- Die Bearbeitung der Zeichnungen und Prüfung durch die beauftragten Stellen schränken die Haftung und Verantwortung des AN nach dem Vertrag, nicht ein. Die Vorlage beim AG-Tragwerkplaner erfolgt informativ im pdf-Format (keine Prüfung und Freigaben der Werkstattzeichnungen durch den AG-Tragwerkplaner).
- Änderungen, die durch verspätete Zeichnungsvorlage seitens des AN bedingt sind, rechtfertigen keine Terminverschiebung.
- Es ist die Pflicht des AN seine Planung so rechtzeitig zur Prüfung und Freigabe vorzulegen, dass daraus keine Terminverzögerungen im Bauablauf eintreten.
- Alle aus dem Prüfvorgang erforderlichen Korrekturen sind vom AN kurzfristig und ohne gesonderte Vergütung in die Originalpläne zu übernehmen.

Planverteilung über das PKS = Projektkommunikationssystem

C.03. Abkürzungen

Verzeichnis der im LV verwendeten Abkürzungen:

AG = Auftraggeber
AN = Auftragnehmer gem. dieses LVs
OUE = OÜ = Objektüberwachung des AG

BVB = Besondere Vertragsbedingungen
WBV = WBVB = Weitere Besondere Vertragsbedingungen
d = Tag
ggf = gegebenenfalls
h = Stunden
incl. = inklusive (hier üblich)
KW = Kalenderwoche
LV = Leistungsverzeichnis,
m = Meter
m2 = Quadratmeter
m3 = Kubikmeter
mMt = Meter x Monat
mWo = Meter x Woche
Mt = Monat
Stb = Stahlbeton
St = Stück
ss = β (hier ohne Unterscheidung üblich)
t = Tonne (= 1.000,00 kg)
ZTV = Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen
PKS = Projektkommunikationssystem

--> = Verweis auf Detailpläne, Werkpläne, Unterlagen, Verweis auf beiliegende Dateien.

C.04 Anlagenverzeichnis

Dem Leistungsverzeichnis liegt ein Anlagenverzeichnis bei, das zu beachten ist. Alle Pläne, Details, Unterlagen liegen dem Leistungsverzeichnis in digitaler Form als PDF mit bei. Bei sämtlichen Planbeilagen ist der angegebene Maßstab auf Richtigkeit zu prüfen. Die der Ausschreibung beiliegenden Pläne und Unterlagen sind vom Bieter zu beachten, sind jedoch nicht für den AN zur Bauausführung freigegeben. Nach Auftragsvergabe hat der AN die zur Ausführung freigegebenen Unterlagen umgehend anzufordern.

Hinweise zu den Urheberrechten: Für Abbildungen, Texte und Unterlagen dieser Angebotseinholung auf diesem Datenträger oder in gedruckter Form bestehen Urheber- und Eigentumsrechte. Diese Abbildungen, Texte und Unterlagen dürfen nicht ohne schriftliche Erklärung des Urhebers oder des Eigentümers verwendet oder vervielfältigt werden - außer zur Erstellung eines Angebotes für das ausgeschriebene Gewerk.

Anlagen als PDF:

1. Vorspann

Hinweis: Für die Ziffern "A" und "B" liegt dem Leistungsverzeichnis ein Dokument mit bei, das mit Vertragsbestandteil wird:

20260320_Allgemeine Vorbemerkungen.pdf

2. Lageplan

BSML-5-ARC-XX-LP-DA-XX-11001-0-V-Lageplan Dach 1_500.pdf

3. BE-Baustelleneinrichtung (Entwurf)

BSML-5-ARC-XX-BE-GK-XX-70004-B-V-Kran Höhe.pdf
BSML-5-ARC-XX-BE-GR-XX-70001-D-V-BE Plan.pdf

4. Grundrisse

BSML-5-ARC-ERS-GR-01-XX-21004-B-V-Grundriss 1OG.pdf
BSML-5-ARC-ERS-GR-02-XX-21005-B-V-Grundriss 2OG.pdf
BSML-5-ARC-ERS-GR-03-XX-21006-B-V-Grundriss 3OG.pdf
BSML-5-ARC-ERS-GR-DA-XX-21007-A-V-Dachaufsicht.pdf
BSML-5-ARC-ERS-GR-EG-XX-21003-B-V-Grundriss EG.pdf
BSML-5-ARC-ERS-GR-U1-XX-21002-C-V-Grundriss UG.pdf

5. Schnitte

BSML-5-ARC-ERS-SN-AC-XX-31001-A-V-Schnitt A, C.pdf
BSML-5-ARC-ERS-SN-BL-XX-31003-A-V-Schnitt B, E-L.pdf
BSML-5-ARC-ERS-SN-DM-TR-31004-0-V-Schnitte D, M.pdf
BSML-5-ARC-ERS-SN-DM-XX-31002-A-V-Schnitte D, M.pdf

6. Ansichten

BSML-5-ARC-ERS-AN-AN-XX-43001-0-V-Ansichten Gebäudeteil A.pdf
BSML-5-ARC-ERS-AN-AN-XX-43002-0-V-Ansichten Gebäudeteil a.pdf
BSML-5-ARC-ERS-AN-AN-XX-43003-0-V-Ansichten Gebäudeteil B.pdf
BSML-5-ARC-ERS-AN-AN-XX-43004-0-V-Ansichten Gebäudeteil b.pdf
BSML-5-ARC-ERS-AN-AN-XX-43005-0-V-Ansichten Gebäudeteil C.pdf
BSML-5-ARC-ERS-AN-AN-XX-43006-0-V-Ansichten Gebäudeteil c.pdf
BSML-5-ARC-ERS-AN-AN-XX-43007-0-V-Ansichten Gebäudeteil D.pdf
BSML-5-ARC-ERS-AN-NS-XX-41001-A-V-Ansichten Nord und Süd.pdf
BSML-5-ARC-ERS-AN-WO-XX-41002-0-V-Ansichten West und Ost.pdf

7. Treppenhausübersichten

BSML-5-ARC-XX-DT-XX-TR-52001-A-V-Südtreppe Treppenhaus 4.pdf
BSML-5-ARC-XX-DT-XX-TR-52002-A-V-Südtreppe Treppenhaus 5.pdf
BSML-5-ARC-XX-DT-XX-TR-52003-A-V-Südtreppe Treppenhaus 6.pdf
BSML-5-ARC-XX-DT-XX-TR-52004-A-V-Nordtreppe Wohnungen Treppenhaus 7.pdf
BSML-5-ARC-XX-DT-XX-TR-52005-A-V-Nordtreppe Treppenhaus 1.pdf
BSML-5-ARC-XX-DT-XX-TR-52006-A-V-Nordtreppe Treppenhaus 2.pdf
BSML-5-ARC-XX-DT-XX-TR-52007-A-V-Nordtreppe Treppenhaus 3.pdf

8. Vorentwurf der Gerüste - nur nachrichtlich

BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70014-0-V-Gerüst Fassadenschnitte.pdf
BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70102-0-V-Gerüst Dachaufsicht.pdf
BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70103-0-V-Gerüst Ansichten Nord Süd West Ost.pdf
BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70104-0-V-Gerüst Innenhöfe.pdf

ENDE ANLAGENVERZEICHNIS UND ZTV.

-
D - GRUNDBESCHRIEBE UND LEISTUNGSPPOSITIONEN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1 ALLGEMEIN UND BAUBETRIEB

ZTV Allgemein und Baubetrieb
Zusätzliche technische Vertragsbedingungen

1. Allgemeines

Die Baustelleneinrichtung des AN hat alle notwendigen Einrichtungen für die im LV beschriebenen Leistungen zu umfassen und ist **Nebenleistung**. Die DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art ist zu beachten.

Umgebungssituation Vorbemerkungen.

Gebäudennull:

Schulgebäude: $\pm 0,00 = +520,30\text{m}$ NHN2016

Die Planbeilagen sowie die beiliegenden Unterlagen und Berichte sind bezüglich der Kalkulation vom Bieter zu beachten. Mit Angebotsabgabe bestätigt der Bieter, dass er die Inhalte der Planbeilagen sowie der Unterlagen und Berichte kennt und verstanden hat.

2. Bausituation

Hinweis: beiliegendes Dokument ist zu beachten:
20260320_Allgemeine Vorbemerkungen.pdf

3. Schutz bestehender Flächen im Baugelände

Bestehende Vegetationsflächen innerhalb der Baustelle, wie

- Wurzelbereiche von Bäumen bis zu einem Meter außerhalb der Kronentraufe - Pflanzflächen
- Rasen- und Wiesenflächen

dürfen nicht befahren werden. Materiallagerung auf bestehenden Vegetationsflächen ist nicht zulässig. Zufahrtswege, Nebenflächen und Einrichtungen sind vor Verschmutzung oder Beschädigung zu schützen.

4. Ausführung der Baustelleneinrichtung (BE)

Die Baustelleneinrichtung des AN muss der Größe des Bauvorhabens angepasst sein und eine termingerechte und bauablaufoptimierte Abwicklung des Bauvorhabens ermöglichen. Aufbau, Vorhaltung evtl. erforderliche Umsetzung, schrittweise Erweiterung bzw. Reduzierung, sowie der Abbau nach Beendigung der Baumaßnahme ist Leistung des AN.

Werden durch die Baustelleneinrichtung Rechte Dritter - insbesondere von Nachbarn - für die Dauer der Bauarbeiten oder vorübergehend und kurzfristig beeinträchtigt, ist der Bauherr oder die Bauleitung unverzüglich zu informieren. Das gilt auch im Zweifel über das Vorliegen von Rechten oder bei zu vermutenden Beeinträchtigungen bzw. bei Beschädigung vorhandener Bauwerke oder Bauteile.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz vor Witterungs- und Winterschäden zu treffen. Dazu gehört auch die ggf. erforderliche Kontrolle der Baustelle.

Grundwassergefährdende Stoffe dürfen nicht ohne Zustimmung der entsprechenden Stellen auf den Baustelleneinrichtungsflächen und dem Baufeld transportiert und gelagert werden. Diese Zustimmungen sind vom AN schriftlich einzuholen und unaufgefordert der Objektüberwachung vorzulegen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

5. Baustellenorganisation, Start- und Baustellenbesprechungen

a) Allgemein

Der Bauablauf ist in Organisation und Terminplanung umgehend nach Auftragserteilung vom AN mit der Objektüberwachung des Bauherren abzustimmen. Der vom AN anzufertigende Bauablaufplan ist fristgerecht vom AN abzustimmen, anzufertigen und der Objektüberwachung vorzulegen.

b) Startgespräch, Auftragsbeginn

Nach Auftragserteilung wird ein Startgespräch durchgeführt, in dem der AN unter anderem über die vom AG für die Auftragsabwicklung festgelegten Regelverfahren und Abläufe informiert wird. Unmittelbar nach Beauftragung, innerhalb der ersten 3 Kalendertage, hat sich der AN mit Architekt, Objektüberwachung und SiGeKo sowie mit den Behörden in Verbindung zu setzen, ausführungsfähige Pläne, Details, Unterlagen anzufordern und in Abstimmung mit der Objektüberwachung die Vorleistungen anderer Gewerke zu prüfen. Unterlagen und Pläne, die dem Bieter zur Kalkulation mit dem Leistungsverzeichnis vorliegen sind nicht zur Ausführung freigegeben.

6. Bauwasser, Bauabwasser, Baustrom, Bauschutt, Verbrauchsgebühren

Hinweis: beiliegendes Dokument ist zu beachten:
20260320_Allgemeine Vorbemerkungen.pdf

7. Baustellenverkehr im Gebäude

Die Rohdecken des Gebäudes dürfen nur im Rahmen der statischen Bemessung belastet werden.

8. Andienung, Ver- und Entsorgung

Die BE ist in der Art zu gestalten, dass eine Andienung für das Gewerk Rohbau, aber auch für die Ausbaugewerke effizient durchgeführt werden kann.

9. Baustellenführung

a) Verantwortlicher Bauleiter des AN

Der AN ist verpflichtet, dem AG bzw. dessen Bevollmächtigten jederzeit zumindest einen nach der Landesbauordnung verantwortlichen deutschsprachigen Bauleiter zu benennen. Der AN wählt einen hierzu zugelassenen, fachlich geeigneten, fest angestellten Vertreter aus und zeigt Namen und Anschrift unverzüglich den zuständigen Behörden schriftlich an. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass ein deutschsprachiger Aufsichtsführender gem. DGUV-V 38, §3 permanent vor Ort ist. Dieser und sein Vertreter sind der örtl. BL und dem SiGeKo namentlich zu benennen."

Der AN ist nicht berechtigt, den Bauleiter während seiner Vertragsleistungen ohne Zustimmung des AG auszutauschen.

b) Baukontrolle durch AG

Im Auftrag des AG wird vom Objektüberwacher eine Überwachung auf Erfüllung der zugesicherten Leistungen durchgeführt. Besonderes Augenmerk wird hierbei gelegt auf:

- Errichtung des Gebäudes nach Planung des AG
 - Einhaltung des ausgeschriebenen Qualitätsstandards
-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Einhaltung der vereinbarten Termine
- Einhaltung der Sauberkeit.

10. Bautagesberichte / Bautagebuch des AN

Hinweis: beiliegendes Dokument ist zu beachten:
20260320_Allgemeine Vorbemerkungen.pdf

11. Feuerwehrumfahrten

Feuerwehrumfahrungen sind stets frei zu halten.

12. Brandschutz

Bei Schweiß-, Flex- und Brennarbeiten sowie dem Hantieren mit entzündlichen Stoffen sind sämtliche Sicherheitsmaßnahmen, wie das Bereitstellen von Feuerlöschern, Wasser, Sand etc., einzuhalten. Der AN hat eine verantwortliche Brandwache zu benennen. Die Arbeiten sind beim AG anzumelden.

Hinweis: beiliegendes Dokument ist zu beachten:
20260320_Allgemeine Vorbemerkungen.pdf

--

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.1	Baustelleneinrichtung, Planung				
1.1.0010	<p>Mehraufwand Baustelleneinrichtung</p> <p>Die Baustelleneinrichtung des AN hat alle notwendigen Einrichtungen für die im LV beschriebenen Leistungen zu umfassen und ist für den AN Nebenleistung.</p> <p>Hier zu kalkulieren:</p> <p>Mehraufwand für Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle für dieses Gewerk mit dazugehörigen Unterhaltskosten und allen sonstigen in diesem LV aufgeführten Leistungen, einschließlich aller Einrichtungen und Maßnahmen die für die ordnungsgemäße Durchführung der vertraglichen Leistungen erforderlich sind, <u>die über den üblichen Umfang als Nebenleistung hinaus gehen.</u></p> <p>Zu beachten ist dies insbesondere für das Einrichten, Vorhalten, und Räumen von Aufenthalts- und Lagerräumen für die Ausführung der eigenen Leistungen - Der Bauherr kann keine Aufenthalts- und Lagerräume zur Verfügung stellen.</p>				
			psch		.....
1.1.0020	<p>Aufstellen Bauzeitenplan</p> <p>Erstellen eines detaillierten Bauablaufplans / Baufristenplanes auf Grundlage der Vertragsfristen für die Ausführung der Arbeiten gemäß ZTV, als PDF und MPP-Datei per eMail.</p> <p>Aus dem Baufristenplan muß folgendes hervorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorleistungen anderer als Voraussetzung für den Beginn, - Randbedingungen der Ausführung, - Vorlaufzeiten für Aufmaße und Werkstattplanung, sowie für Statik und (falls erforderlich) für Zustimmungen im Einzelfall, einschl. der erforderlichen Prüfzeiträume - Lieferzeiten für Materialbestellungen und Fertigungszeiträume - Leistungen auf der Baustelle <p>Enthalten sein müssen weiterhin der Personaleinsatz je Kalenderwoche mit Kapazitätsangaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reihenfolge und Ablaufgeschwindigkeiten in wesentlichen Vorgängen, - Schnittstellen zu anderen Gewerken, - Kapazitätsplan, <p>Der Bauzeitenplan des AN ist als Balkenterminplan (nach Kalenderwochen) dem AG und der Objektüberwachung vorzulegen (Papierausdruck 3-fach, min.</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
					Übertrag:
	DIN A3 farbig und in Dateiform als pdf im PKS abzulegen. Grundlage hierfür sind die vertraglich vereinbarten Ausführungszeiträume und der Bauzeitenplan des AG.				
	Einschließlich Übernahme von Korrekturen und Prüfeinträgen des AG und Neu- vorlage des freigegebenen Bauzeitenplans wie vor.				
		1	St	.....	.....
1.1.0030	Fortschreibung Bauzeitenplan				
	Fortschreiben Bauzeitenplan mit soll / ist Vergleich - nur auf ausdrückliche An- ordnung des AG.				
	Hinweis: Vergütung nur, wenn Fortschreibung aufgrund von NICHT durch den AN zu vertretende Umständen ausgelöst wurde				
		4	St	.....	.....
1.1.0040	Mehraufwand Abstimmungsgespräche				
	Entstehender Arbeitsmehraufwand für folgende Leistungen, die über den übli- chen Rahmen als Nebenleistung hinausgehen, sind hier einzukalkulieren: Teilnahme am wöchentlichen Baustellen Jour-Fixe während der Leistungszeit des AN. Koordination mit anschließenden Gewerken hinsichtlich Bauablauf / Arbeits- schritte / Gerüstankerpositionen mit der verpflichtenden Anwesenheit des aus- führenden Firmenbauleiters. Zu wichtigen Abstimmungsgesprächen ist je 1 Vertreter des Bauherrn, Projekt- steuerung, Architekten und Objektüberwachung mit 10 Tagen Vorlauf einzula- den. Die Vereinbarungen und Ergebnisse sind vom AN schriftlich zu protokollieren und an alle Beteiligten zu verteilen. Organisation, Terminierung, Einladung durch AN in Abstimmung mit Bauleitung / AG. Hinweis: Diesbezüglich wird insbesondere auf das Fassaden-Arbeits- und Schutzgerüst G1 sowie auf die Gerüste der Innenhöfe hingewiesen, die mit der bauseitigen Montage der Fassadenelemente wachsen müssen (an allen Bautei- len) und auch sukzessive wieder zurückgebaut werden muss. Dies muss in den Baustellenbesprechungen jeweils rechtzeitig mit der Objektüberwachung, der Fassadenfirma und der Dachfirma abgestimmt werden. Siehe auch Leitbeschrieb Fassadengerüste. Dies ist hier zu berücksichtigen. Der gesamte Aufwand für den AN wird mit dieser Position vergütet.				
			psch	.....	.....
1.1.0050	Gerüstplanung mit Verankerung, Aussengerüste				
	Gerüstplanung mit Verankerung sowie Statik für alle nachfolgend beschriebene Gerüstarbeiten - Fassadengerüste / Aussengerüste betreffend.				
	Gerüstplan nach Auf- Um- und Abbauanleitung, sowie Verwendungsanleitung des Herstellers oder gemäß Statik.				
	Der Gerüstersteller hat gemäß § 3 Absatz 4 des Produktsicherheitsgesetzes ei- ne Gebrauchsanleitung (Plan für den Gebrauch) zur Verfügung zu stellen.				

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

Für die Fassadengerüste sind vor Montagebeginn der Gerüste Gerüst- und Ankerpläne in Abstimmung mit der Fassadenplanung für alle Fassadenseiten bei der Objektüberwachung vorzulegen.
Diese Gerüst- und Ankerpläne werden von der Objektüberwachung gesichtet und formal freigegeben.

Eine Freigabe entbindet den AN nicht von seiner Pflicht, alle Gerüste fachgerecht und entsprechend den einschlägigen Vorschriften einwandfrei aufzubauen, umzubauen, vorzuhalten und wieder abzubauen;
In diese Pläne (Gebäudeansichten) sind für die Dokumentation die verschiedenen Bereiche mit Gerüstaufbau und Gerüstabbau (für Vorhaltezeiten) einzutragen - als Abrechnungsgrundlage. Diese Pläne sind digital (als PDF) bei jeder Änderung der Gerüste der Objektüberwachung zur Durchsicht vorzulegen bzw. als PDF zuzusenden.

Einschl. prüfbarer Nachweis der Gerüststatik
einschl. Berücksichtigung der Gerüstverkleidungen (Witterungsschutz der bauseitigen Holzmodulfassaden) der Gerüste
einschl. Überbrückungen, Schutzdächer, freizuhaltende Bereiche für Anschlussleitungen und Montagepunkte für Aufzüge etc.

Alle Leistungen (Planung und Abstimmung mit Architekt und SiGeKo, Erstellen der Ankerpläne, Überarbeitung der u. U. mit Änderungen bei der Prüfung / Freigabe versehenen Gerüst- und Ankerpläne sowie Mehraufwand der Ausführung der Verankerung nach Ankerplänen usw.) sind in diesen Einheitspreis dieser Position einzurechnen.

psch

1.1.0060

Gerüstplanung mit Verankerung, Innengerüste

Gerüstplanung mit Verankerung sowie Statik für alle nachfolgend beschriebene Gerüstarbeiten - Innengerüste betreffend.

Gerüstplan nach Auf- Um- und Abbauanleitung, sowie Verwendungsanleitung des Herstellers oder gemäß Statik.

Der Gerüstersteller hat gemäß § 3 Absatz 4 des Produktsicherheitsgesetzes eine Gebrauchsanleitung (Plan für den Gebrauch) zur Verfügung zu stellen.

Für die Innengerüste sind vor Montagebeginn der Gerüste Gerüst- und Ankerpläne in Abstimmung mit der Objektüberwachung vorzulegen.
Diese Gerüst- und Ankerpläne werden von der Objektüberwachung gesichtet und formal freigegeben.

Eine Freigabe entbindet den AN nicht von seiner Pflicht, alle Gerüste fachgerecht und entsprechend den einschlägigen Vorschriften einwandfrei aufzubauen, umzubauen, vorzuhalten und wieder abzubauen;

In diese Pläne sind für die Dokumentation die verschiedenen Bereiche mit Gerüstaufbau und Gerüstabbau (für Vorhaltezeiten) einzutragen - als Abrechnungsgrundlage. Diese Pläne sind digital (als PDF) bei jeder Änderung der Gerüste der Objektüberwachung zur Durchsicht vorzulegen bzw. als PDF zuzusenden.

Einschl. prüfbarer Nachweis der Gerüststatik,
einschl. Überbrückungen, Schutzdächer, freizuhaltende Bereiche für Anschlussleitungen und Montagepunkte für Aufzüge etc.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Alle Leistungen (Planung und Abstimmung mit Architekt und SiGeKo, Erstellen der Ankerpläne, Überarbeitung der u. U. mit Änderungen bei der Prüfung / Freigabe versehenen Gerüst- und Ankerpläne sowie Mehraufwand der Ausführung der Verankerung nach Ankerplänen usw.) sind in diesen Einheitspreis dieser Position einzurechnen.

psch

1.1.0070

Leistungen Dokumentation

Leistungen des Auftragnehmers zur Dokumentation:

In dieser Position ist die Erbringung der Unterlagen zu kalkulieren, die nicht in anderen Positionen erfasst sind und keine Nebenleistung darstellen.

Diese Unterlagen sind mind. 10 Tage vor Abnahme zu übergeben.

A) Inhalte der Dokumentationsunterlagen:

1. Verzeichnis der analogen und digitalen Dokumente
2. Nachweise zu Baustoff und Bauart
 - 2.1 Nachweise zur Einhaltung der von der Planung vorgegebenen Qualitäten: Übereinstimmungserklärungen mit den in den zur Ausführung freigegebenen Unterlagen vorgegebenen Qualitäten. Produktunterlagen zu verwendeten Chemikalien, z.B gegen Fäule, Schädlingensbefall, etc.
 - 2.2 Nachweise der Baustoff- und Bauteilprüfungen (Beprobungen, Werkzeugegebnisse).
 - 2.3 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen und Prüfzeugnisse mit Übereinstimmungsnachweis.
 - 2.4 EU-Konformitätsbescheinigung
3. Berechnungen,
 - 3.1 Nachweise gemäß Ziffer C03.5 Anforderungen an die Fassade
 - 3.2 Statik der W+M-Planung
4. Produktdatenblätter, Herstellerverzeichnis
 - 4.1 Bauproduktdatenblätter bzw. Materialdeklarationen: Datenblätter aller bei dem Bauvorhaben vom AN verwendeten Materialien.
 - 4.2 Technische Merkblätter.
 - 4.3 Sicherheitsdatenblätter.
 - 4.4 Herstellerverzeichnis, Fabrikatsverzeichnis: Ersatzliste aller verwendeten Produkte mit Bezugsquellen.
5. Instandhaltungsvorgaben, Pflegehinweise
 - 5.1 Vorgaben zur Instandhaltung und Pflege, Reinigungsanleitungen
 - 5.2 Bedienungs- und Wartungsanleitungen
 - 5.3 Sofern vereinbart: Wartungsverträge
 - 5.4 Protokolle der Funktionsprüfungen.
6. Prüfprotokolle, Gutachten (zum Beispiel Prüfstatik-Berichte)
7. Sonstige Protokolle, Nachweise
 - 7.1 Protokolle der Inbetriebnahmen.
 - 7.2 VOB-Abnahmeniederschrift.
 - 7.3 Übergabeprotokolle (Übergabe von Schlüsseln, Reservematerial etc.).
 - 7.4 Einweisungsprotokolle.
 - 7.5 Entsorgungsnachweise, Zusammenstellung der Begleit- und Wiegescheine,

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Aufzeigen und Nachweisen der weiteren Verwertungswege.
7.6 Bautagesberichte
7.7 Hinweise zu Recyclebarkeit / Entsorgung gem. GewAbfV

8. Pläne, Zeichnungen, Schemata, letztgültig
8.1 M+W-Planungen mit Status Freigabe zur Ausführung,
8.2 Kableschemata / Klemmpläne (falls elt. Bauteile verwendet wurden).
8.3 Foto- und Bild-Dokumentation (fachlich-, technische Fotodokumentation nach Themenbereichen sortiert).

9. Vorlage einer Fachunternehmererklärung, dass die einzelnen Leistungen
- entsprechend den Zulassungsbestimmungen,
- nach den anerkannten Regeln der Bautechnik,
- dem neuesten Stand der Technik sowie
- nach den vertraglich vereinbarten Eigenschaften,
- den baurechtlichen Vorschriften und
- den genehmigten Bauvorlagen erfolgt ist.
- Bestätigung, dass diese Erklärung auch für die Leistungen der Nachunternehmer gilt.

B) Form der Dokumentationsunterlagen:

Die Übergabe erfolgt ausschliesslich digital (als PDF) und ist vom AN als ZIP-Datei in das **PKS** hochzuladen. AG, Architekten und Fachplaner sind mit Info-Mails über den Upload zu informieren.

Der Dateiname ist mit dem AG bitte abzustimmen und enthält neben dem Hinweis zur Dokumentation das Bauvorhaben, VE-Nummer, Gewerk, und Firmennamen. Die Verzeichnisse in der ZIP-Datei sind gemäß vorgenannter Struktur durchzustrukturieren.

Falls Teilbereiche des Auftrags an Nachunternehmer vergeben wurden, gilt die Nachweispflicht der Qualifikation (Fachunternehmererklärung o.ä.) auch für die Nachunternehmerleistung.

Vertragsgemäß kann die Abnahme bei nicht vorliegenden, nicht vollständigen oder nicht prüfaren Dokumentationsunterlagen verweigert werden.

1 St

1.1 Baustelleneinrichtung, Planung

1 ALLGEMEIN UND BAUBETRIEB

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

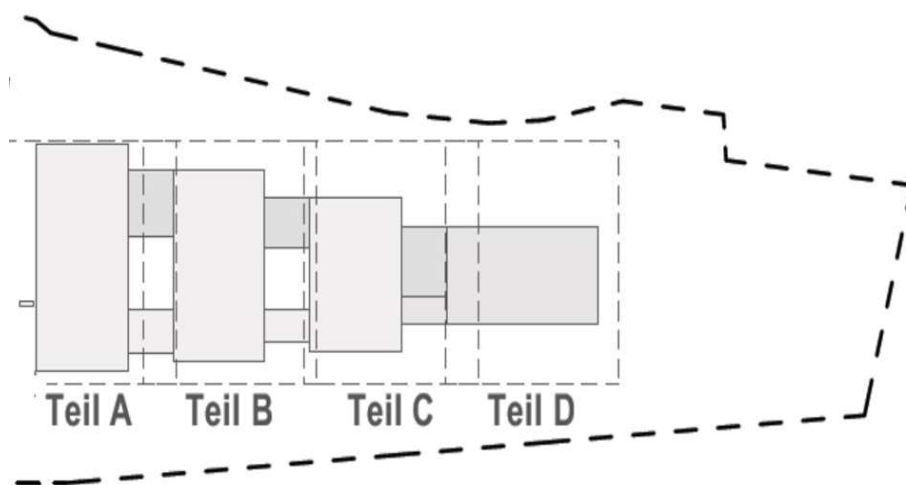
2 AUSSENGERÜSTE

Leitbeschrieb Fassadengerüste

1. Bauwerk und Maßnahme

Hinweis: beiliegendes Dokument ist zu beachten:
20260320_Allgemeine Vorbemerkungen.pdf

Die Anlage ist gegliedert in die Bauteile A, B, C sowie D (Turnhalle). Incl. der Darstellung der Innenhöfe:



Grundrisschema der Anlage
 $\pm 0,00 = +520,30$ ü.NHN
Verwendetes Höhen Bezugssystem DHHN2016

2. Aussengerüst = Fassadengerüst

Montage der Gerüste an allen Fassaden sukzessive mit dem bauseitigen Einbau der Holzfassaden. Das Fassadengerüst hat je nach Situation auch Innengeländer und Ausleger. Insofern wird das Gerüst in 2 Ebenen, in den Bereichen in denen die Fassadenmodule einzubringen sind, nicht mit den vertikalen Untergründen zu befestigen sein.

Treppentürme sind nach Vorschrift zu stellen. Die Lage ist in den Planbeilagen dargestellt. Für die Materialanlieferung und den Schutttransport aus den oberen Gebäudeebenen sind Absetz Bühnen und Senkrechtaufzüge zu stellen. Auch diese sind in den Planbeilagen dargestellt. An diesen Punkten wird die Fassade länger offen gehalten (Einbringöffnungen).

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Der Untergrund für die Gerüste ist der vor Ort vorhandene Boden zum Zeitpunkt der Baustelle bestehend aus Verfüllung mit Aushubmaterial, Fein- und Grobkieste mit wechselnden Anteilen an Schluff, Sand und Steinen - verdichtet eingebaut.

Die Untergründe sind vom AN vor Gerüststellung in Augenschein zu nehmen. Höhenlage der Aufstellflächen etwa 0,75m unter dem zukünftigen Gelände.

Der obere Gerüstabschluss hat den Dachrand gemäß den einschlägigen Vorschriften (DGUV, BG-Bau etc.) auch zu schützen.

Als Witterungsschutz der bauseitigen Holzmodulfassade ist vom AN eine lichtdurchlässige, armierte Gerüstverkleidung vorzusehen. Diese ist so anzubringen, dass eine Kaminwirkung zwischen Gerüstverkleidung und Gebäude möglichst vermieden wird (Zugwirkung).

3. Weiteres:

Rechtzeitig vor dem Aufstellen der Gerüste sind Abstimmungsgespräche mit der Objektüberwachung, Fassadenfirma und dem SiGeKo vorzunehmen. Abzustimmen sind:

- die Abhängigkeiten des Baufortschrittes und der Bautaktung,
- Transportwege der Fenster und Fassadenbauteile (Einheben der Bauteile an den Montageort unter Berücksichtigung der Konsolen).
- Vorgehensweise beim Aufbau, Umankern und Abbau der Gerüste.
- die Abhängigkeiten der einzelnen Aufstellungsorte,
- die Abhängigkeiten zu anderen Gewerken - insbesondere zu den Fassadengewerken,
- die Abhängigkeiten zum Untergrund, auf den die Gerüste aufgestellt werden, wie der Baugrund zum Zeitpunkt der Gerüstaufstellung, verschiedene Stb.-Dachdecken auf die die Gerüste gestellt werden
- die Abhängigkeiten der Gerüstbefestigung am Massivbau und später im Bereich der Fassaden - verbunden mit einem Umsetzen der Gerüstanker in Abstimmung mit den Fassadengewerken.

Unebenheiten des Untergrundes bis zu +/- 25cm sind kostenfrei vom AN auszugleichen.

Metallgerüste sind gegen statische Aufladung zu erden.

Vor der Ausführung sind alle Quantitäten vom AN an der Baustelle und mit den Ausführungsunterlagen zu überprüfen und verantwortlich zu ermitteln und abzustimmen.

DIN-gerechte Beschilderung der Gerüste ist in die Gerüstpositionen mit einzukalkulieren: Alle Gerüste - Fassadengerüste und Innengerüste - sind vorschriftsmäßig zu beschildern, insbesondere die Lastklasse sowie die von Gerüsten, Gerüsttreppen, Absetzbühnen, Rampen, Senkrechttaufzügen vorhandenen Maximal-Lasten sind auf den Schildern zu benennen. Die wetterfesten Schilder sind an allen Gerüstzugängen anzubringen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Für Aufstellbereiche über Bereichen mit TGA-Leitungsanschlüssen sind vom AN Gerüstfussverlängerungen bzw. Überbrückungen vorzusehen (gesonderte Positionen).

Sämtliche Fassadengerüste sind höhenmässig so anzuordnen, dass die einzelnen Lagen umlaufend, ohne Höhenversatz, begehbar sind.

Es ist eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die verwendeten Systemgerüste der Bauüberwachung vorzulegen.

Der Auf- und Abbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, sämtlich erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit den beschriebenen Positionen abgegolten.

Das Werfen von Gerüstelementen und Verbindungsstücken ist untersagt.

einschließlich An- und Abtransport

4. Hinweis Gebrauchsüberlassung

Gerüste und Gerüstergänzungen wie angegeben in jeweiliger LV-Position. Die Positionsmenge = Produkt aus Gebrauchsüberlassungsmenge mal Gebrauchsüberlassungsdauer.

Die Gebrauchsüberlassung gemäß DIN 18 451 erfolgt abschnittsweise sukzessive in Abstimmung mit der Objektüberwachung, dem SiGeKo und dem Baufortschritt. Gleiches gilt für den Rückbau. Ebenso sind Zubehörteile wie Konsolen, Geländer Gerüsttürme, Aufzüge etc. sukzessive aufzubauen und wieder abzubauen.

Des weiteren beginnt die Gebrauchsüberlassung erst nach Freigabe des Gerüsts durch die Objektüberwachung des AG, ggf. auch durch den SiGeKo. Die Gebrauchsüberlassung endet mit der Mitteilung des AG dass der Abbau des Gerüsts zu erfolgen hat. Dabei kommen immer volle Wochen zur Abrechnung, jeweils zum darauffolgenden Montag. Spätestens 1 Woche nach Freigabe zum Rückbau ist mit dem Abbau zu beginnen und ist in Abstimmung mit den anderen Auftragnehmern durchzuführen. Durch verspäteten Abbau entstehende Kosten sind vom AN zu übernehmen. Das rückgebaute Material ist sofort von der Baustelle zu entfernen.

Die Gebrauchsüberlassung erfolgt jeweils formell mit einem Übergabeprotokoll, dass der AN anfertigt unter der Beteiligung des SiGeKo. Gleiches gilt für den Rückbau.

5. Abrechnung

Zur Abrechnung sind Aufmaßpläne mit Eintragung der Auf- und Abbauzeiten zu erstellen (Nebenleistung).

-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.1 Fassaden-Arbeits- und Schutzgerüst G1 - BTA, BTB, BTC, BTD

Hinweis

Gebäudeebenen:

OK temporäres Baugelände bei ca.: -0,75m

OKR Ebene EG ca. bei -0,215m

OKR Ebene 1.OG ca. bei +4,38m

OKR Ebene 2.OG ca. bei +7,785m

OKR Ebene 3.OG ca. bei +11,285m

OK Traufe Gebäudelängsseiten ca. bei +15,09m (Dachneigung 6 Grad)

OK Attika Gebäudestirnseiten ca. bei +16,57m

Planbeilagen:

BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70014-0-V-Gerüst Fassadenschnitte.pdf

BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70102-0-V-Gerüst Dachaufsicht.pdf

BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70103-0-V-Gerüst Ansichten Nord Süd West Ost.pdf

BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70104-0-V-Gerüst Innenhöfe.pdf

Hinweis: bei den hier genannten 4 Plänen handelt es sich um "Entwurfs-Skizzen", deren Inhalte noch nicht zur Ausführung freigegeben sind.

Bei Widersprüchen geht jeweils zu Kalkulationszwecken vor:

LV-Text vor Plänen,

LV-Langtext vor LV-Kurztext.

-

2.1.0010 G1, Aufbau Fassadengerüst Lastklasse 3, h bis 17m

Fassaden-Arbeits- und Schutzgerüste DIN 18 065, DIN EN 12811-1, DIN EN 12810-1 und DIN 4420-1,

Hier: Typ "G1", Traufseiten und Giebelseiten,

als längenorientiertes Standgerüste, mehrteilig, für eine Nutzungsüberlassung anderer Gewerke. Die Gerüste sind unter Berücksichtigung der beschriebenen Rahmenbedingungen: sukzessive bauteilweise und lagenweise (je 1-2 Lagen nach Montagefortschritt der Fassaden) zu liefern und aufzubauen;

Hinweise zum Aufbau:

Die Gerüstplanung sowie die Gerüststatik und die Ausführung müssen in Abstimmung mit dem AG und den Gewerken Fassade, Dach, Ausbau erfolgen. Der Aufbau des Gerüsts muss sowohl bauteilweise sukzessive erfolgen, als auch in der Höhenentwicklung - siehe Leitbeschrieb Fassadengerüste. Dies ist hier zu berücksichtigen.

G1 bestehend aus: Stahl-Systemgerüst, incl. Anschlüsse an die anschliessenden Fassadengerüste, incl. Leitergänge, Zugänge zu den Gerüstebenen, incl. äusserer Geländer mit Fußprofil, Knie- und Handholm, auch an Eckausbildungen sowie an Gerüstabschlüssen. Gerüstecken in separaten Positionen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Gerüstklassen:

Lastklasse 3, mindestens 2,00 kN/m²,
Breitenklasse DIN EN 12811-1: W09 (mindestens 1m zwischen
den Gerüststützen,
Höhenklasse DIN EN 12811-1: H2 (Geschosshöhe 2m).
Die Planbeilagen sind zu beachten.

UK Gerüst = OK Baugelände,
Unebenheiten des Untergrundes von bis zu +/- 25cm sind kostenfrei vom AN
auszugleichen.

Höhe: h bis ca. 17m über OK Baugelände auf den Gebäude-Giebelseiten
Höhe: h bis ca. 15m über OK Baugelände auf den Gebäude-Traufseiten;
oberhalb dieser Werte liegen die Fanggerüste, die in gesonderten Folgepositio-
nen beschrieben sind. Die Gerüste sind so anzuordnen,
a) dass traufseitig die Rinnen bauseitig fachgerecht montiert werden können,
b) dass Giebelseitig die Attiken bauseitig fachgerecht montiert werden können.
c) dass die höheren, giebelseitigen Gerüste gemäß der Planbeilagen um die
Gebäudedecken noch herumgezogen werden.

Fassadenbreiten gemäß der Planbeilagen.
alle Gerüstlagen genutzt,
Konsolen und Gerüstplanen siehe gesonderte Position.

Incl. Rohr-Konstruktion an der Innenseite der Gerüst-Ständer, die eine flexible
Verankerung ermöglichen. Verankerungsgrund vertikale Flächen: Rohdecken,
Betonbrüstungen, Holzbau.
Umankern auf Dauergerüstanker in den Holzfassaden siehe gesonderte Positio-
nen.

Zu beachten: Abstände zum Holzbau und zu den Element-Fassaden siehe

BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70014-0-V-Gerüst Fassadenschnitte.pdf.

Die Abstände zu Rohdecken im Bereich von Pfosten-Riegel-Fassaden müssen
ebenso den Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Die genauen Lagen der
Fassadengerüste sind nach den Abstimmungsgesprächen im Zuge der Gerüst-
planung des AN festzulegen.

Der Aufbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderli-
chen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten.
Die Gerüstverankerung ist mit der Fassadenfirma abzustimmen.

Das Gerüst ist sturmsicher am Untergrund zu befestigen - unter Berücksichti-
gung von ggf. erforderlich werdenden Witterungsschutzes aussen am Gerüst.

Die Höhen der Gerüstlagen sind in Abstimmung mit den Fassadengewerken zu
erstellen.
An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren.

Lage: alle Fassaden-Aussengerüste (ohne Innenhöfe) der Bauteile BTA, BTB,
BTC, BTD.

Grundvorhaltezeit: keine

Planbeilagen:

BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70014-0-V-Gerüst Fassadenschnitte.pdf
BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70102-0-V-Gerüst Dachaufsicht.pdf
BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70103-0-V-Gerüst Ansichten Nord Süd West

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Ost.pdf BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70104-0-V-Gerüst Innenhöfe.pdf	6490	m ²	.....	.....
2.1.0020	G1, Gebrauchsüberlassung Gerüst Typ G1 als Standgerüst der Vorposition, Gebrauchsüberlassung Abrechnung nach m ² x Wochen (m ² Wo)	246620	m2Wo	.....	.....
2.1.0030	Wie Position 2.1.0010, jedoch G1, Abbau, Abtransport Gerüst Typ G1: schadenfrei sukzessive bauteilweise abbauen und abtransportieren. Der Abbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren.	6490	m ²	.....	.....
2.1.0040	Aufbau Schutz der Dachflächen, BTC-BTD Schutz der Dachflächen im Bereich der Aufstellung des Gerüsts mit: - 1 Lage Gummischrotmatten, D=20mm, - 1 Lage PE-Folie, D ca. 0,2mm, - lastverteilende Holzbaustoffe als Untergrund für Gerüstaufstellung. Schutz mit dem Gerüst sukzessive einrichten und später wieder sukzessive zurückbauen und entfernen. Die Materialien verbleiben im Eigentum des AN. Zu schützendes Dach: Notdichtungen auf Stahlbeton-Dachdecken Bereich: Für die Gerüstaufstellungen zwischen BTC und BTD auf den Flachdächern, für die beschriebenen Gerüstbreiten. Antransport und Aufbau	51	m	.....	.....
2.1.0050	Schutz der Dachflächen, vorhalten Vorhaltung des in der Vorposition beschriebenen Schutzes der Dachflächen	1938	mWo	.....	.....
2.1.0060	Wie Position 2.1.0040, jedoch Abbau Schutz der Dachflächen Abbauen und Abtransport Schutz der Dachflächen	51	m	.....	.....
2.1.0070	Sprünge im Untergrund bis ca. 1m In der Gerüstkonstruktion aufnehmen von Höhenversprüngen im Untergrund bis				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	zu 1m.		35 m	.....	.....
2.1.0080	Sprünge im Untergrund bis ca. 2m In der Gerüstkonstruktion aufnehmen von Höhenversprüngen im Untergrund bis zu 2m;		25 m	.....	.....
2.1.0090	Aufbau Überbrückung bei Öffnungen 2 Felder, Lastklasse 3 Erstellen und Aufbauen Überbrückung des Fassadengerüsts Lastklasse 3, W09, an / über Öffnungen wie Eingängen, Einbringöffnungen sofern erforderlich auch im Bereich von Lichtschächten, Zugängen für Hausanschlussleitungen etc. mit Gitterträgern als Überbrückungsträger, 2 Gerüstfeldlängen mit je 2,5m (DIN EN 12811-1) = bis ca. 5,0m ohne Grundvorhaltezeit		4 St	.....	.....
2.1.0100	Überbrückung bei Öffnungen 2 Felder, Lastklasse 3, vorhalten Vorhaltung der vorgenannten Überbrückung / Abfangung von 2 Feldern		152 StWo	.....	.....
2.1.0110	Wie Position 2.1.0090, jedoch Abbau Überbrückung bei Öffnungen 2 Felder, Lastklasse 3 Abbauen und Abtransport Überbrückung des Fassadengerüsts		4 St	.....	.....
2.1.0120	Aufbau Fanggerüst Antransport und Aufbau Fanggerüst, Ausbau von Arbeitsgerüsten zu Fanggerüsten (z.B. für Arbeiten auf Dächern mit mehr als 3,00 m Absturzhöhe bis einschließ- lich 20° Neigung, für sonstige Arbeiten mit mehr als 2,00 m Absturzhöhe) Vorhandenes Arbeitsgerüst G1 in der obersten Gerüstlage zum Fanggerüst nach DIN 4420-1 "Schutzgerüste" durch Einbau von Belagverbreiterungen und Belagteilen auf eine Belagbreite von mindestens 1,20 m ausbauen. Die Belagsverbreiterung erfolgt auf der wandabgewandten Seite. Die Belagteile müssen den "Grundsätzen für die Prüfung von Belagteilen in Fang- und Dachfanggerüsten und Schutzwänden in Dachfanggerüsten" (BGG 927) entsprechen. einschließlich Geländererhöhung der oberen Lage auf ca. 2,00m und Abnetzung Der Abstand zwischen Absturzkante und Fanglage darf bei Standgerüsten nicht mehr als 2,00 m betragen.		381 m	.....	.....
2.1.0130	Gebrauchsüberlassung Fanggerüst				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Gebrauchsüberlassung für Fanggerüst Abrechnung nach m x Wochen (mWo)	14478	mWo	.....	.....
2.1.0140	Wie Position 2.1.0120, jedoch Abbau Fanggerüst Abbauen und Abtransport Fanggerüst	381	m	.....	.....
2.1.0150	Aufbau Belagverbreiterung wandseitig B 0,3 m Erstellen und Aufbauen Belagverbreiterung wandseitig im Zuge der Fassaden- gerüsterstellung, Verbreiterung für die Montage der Fassaden-Unterkonstruktion durch Anbringen von Konsolauslegern, Konsolbreite: ca. 0,30 m, für Standgerüste, längenorientiert, Ausführung für Gerüste Lastklasse 3 (2 kN/m ²), einschl. Belagssicherung. flexibel bzw. leicht demontierbar; Ausführung auf Anordnung des AG, ohne Grundeinsatzzeit Abrechnung nach lfm	2858	m	.....	.....
2.1.0160	Gebrauchsüberlassung Belagverbreiterung B 0,3m vorbeschriebene Belagverbreiterung Gebrauchsüberlassung Abrechnung nach Meter x Wochen (mWo)	54302	mWo	.....	.....
2.1.0170	Wie Position 2.1.0150, jedoch Abbau Belagverbreiterung Abbauen und Abtransport Belagverbreiterung	2858	m	.....	.....
2.1.0180	Aufbau innerer Seitenschutz Erstellen und Aufbauen zusätzlicher zweiteiliger innerer Seitenschutz im Zuge der Fassadengerüsterstellung bzw. im Zuge des Rückbaus der Belagverbreite- rung Ausführung auf Anordnung des Vertreters des AG, ohne Grundeinsatzzeit Abrechnung nach lfm	2858	m	.....	.....
2.1.0190	Gebrauchsüberlassung innerer Seitenschutz				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Gebrauchsüberlassung für vorbeschriebenen zweiteiligen inneren Seitenschutz				
	Abrechnung nach Meter x Wochen (mWo)				
		54302	mWo	.....	.....
2.1.0200	Wie Position 2.1.0180, jedoch Abbau innerer Seitenschutz				
	Abbauen und Abtransport innerer Seitenschutz				
		2858	m	.....	.....
2.1.0210	Aufbau Längsverband				
	Liefern und montieren eines Längsverbandes aus Stahlrohren an der Gerüstinnenseite zur Verankerung des Gerüsts unabhängig von den Gerüstständern, einschließlich zug- und druckübertragende Kupplungen bei den Rohrstößen, einschließlich aller notwendigen Befestigungsmaterialien, ohne Grundeinsatzzeit				
		40	m	.....	.....
2.1.0220	Gebrauchsüberlassung Längsverband				
	Abrechnung nach Meter x Wochen (mWo)				
		1520	mWo	.....	.....
2.1.0230	Wie Position 2.1.0210, jedoch				
	Abbau Längsverband				
	Abbauen und Abtransport eines Längsverbandes				
		40	m	.....	.....
2.1.0240	Horizontale Gitterträger, Bereich Gerüst TRH Süd, L ca. 7,70m				
	Im Bereich der bauseitigen Pfosten-Riegel-Fassaden der Treppenhäuser zwischen BTA und BTB sowie zwischen BTB und BTC sind die Gerüste zunächst an den beiden seitlichen weiterführenden Gerüsten G1 anzuschliessen. Auf einer Länge von jeweils ca. 7,70m pro Gerüstlage kann das Gerüst nicht verankert werden - die Pfosten-Riegel-Fassaden sind noch nicht montiert.				
	Leistung des AN:				
	Liefern und in jeder Gerüstbelagebene montieren eines Gitterträgers zur Aussteifung des Gerüsts, Länge eines jeden Gitterträgers ca. 7,70m				
	2 Gerüstbereiche, Siehe Plan 70103				
	Abrechnung pro Stück Gitterträger				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
		14	St	.....	.....
2.1.0250	Gebrauchsüberlassung horizontale Gitterträger Abrechnung nach Stück x Wochen (StWo) L ca. 7,70m	532	StWo	.....	.....
2.1.0260	Wie Position 2.1.0210, jedoch Abbau horizontale Gitterträger Abbau und Abtransport horizontale Gitterträger L ca. 7,70m	14	St	.....	.....
2.1.0270	Horizontale Gitterträger, Bereich Gerüst TRH Süd, L ca. 9,30m Im Bereich der bauseitigen Pfosten-Riegel-Fassaden des Treppenhauses zwischen BTC und BTD sind die Gerüste zunächst an den beiden seitlichen weiterführenden Gerüsten G1 anzuschliessen. Auf einer Länge von jeweils ca. 9,30m pro Gerüstlage kann das Gerüst nicht verankert werden - die Pfosten-Riegel-Fassaden sind noch nicht montiert. Leistung des AN: Liefen und in jeder Gerüstbelageebene montieren eines Gitterträgers zur Aussteifung des Gerüsts, Länge eines jeden Gitterträgers ca. 9,30m 1 Gerüstbereiche, Siehe Plan 70103 Abrechnung pro Stück Gitterträger	3	St	.....	.....
2.1.0280	Gebrauchsüberlassung horizontale Gitterträger Abrechnung nach Stück x Wochen (StWo) L ca. 9,30m	114	StWo	.....	.....
2.1.0290	Wie Position 2.1.0210, jedoch Abbau horizontale Gitterträger Abbau und Abtransport horizontale Gitterträger L ca. 7,70m	3	St	.....	.....
2.1 Fassaden-Arbeits- und Schutzgerüst G1 - BTA, BTB, BTC, BTD					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.2	Fassaden-Arbeits- und Schutzgerüst G2 - Innenhof BTA-BTB Hinweis Planbeilagen: BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70014-0-V-Gerüst Fassadenschnitte.pdf BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70102-0-V-Gerüst Dachaufsicht.pdf BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70103-0-V-Gerüst Ansichten Nord Süd West Ost.pdf BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70104-0-V-Gerüst Innenhöfe.pdf - 2.2.0010				
	G2, Aufbau Fassadengerüst Lastklasse 3, h bis 17m, Innenhof BTA-BTB Fassaden-Arbeits- und Schutzgerüste DIN 18 065, DIN EN 12811-1, DIN EN 12810-1 und DIN 4420-1, Hier: Typ "G2", als längenorientiertes Standgerüste, mehrteilig, für eine Nutzungsüberlassung anderer Gewerke. Die Gerüste sind unter Berücksichtigung der beschriebenen Rahmenbedingungen: sukzessive bauteilweise und lagenweise (je 1-2 Lagen nach Montagefortschritt der Fassaden) zu liefern und aufzubauen; Hinweise zum Aufbau: Die Gerüstplanung sowie die Gerüststatik und die Ausführung müssen in Abstimmung mit dem AG und den Gewerken Fassade, Dach, Ausbau erfolgen. Der Aufbau des Gerüsts muss sowohl bauteilweise sukzessive erfolgen, als auch in der Höhenentwicklung - siehe Leitbeschrieb Fassadengerüste. Dies ist hier zu berücksichtigen. G2 bestehend aus: Stahl-Systemgerüst, incl. Anschlüsse an die anschliessenden Fassadengerüste, incl. Leitergänge, Zugänge zu den Gerüstebenen, incl. äusserer Geländer mit Fußprofil, Knie- und Handholm, auch an Eckausbildungen sowie an Gerüstabschlüssen. Gerüststecken in separaten Positionen. Gerüstklassen: Lastklasse 3, mindestens 2,00 kN/m ² , Breitenklasse DIN EN 12811-1: W09 (mindestens 1m zwischen den Gerüststützen, Höhenklasse DIN EN 12811-1: H2 (Geschosshöhe 2m). Die Planbeilagen sind zu beachten. UK Gerüst = OK Baugelände, Unebenheiten des Untergrundes von bis zu +/- 25cm sind kostenfrei vom AN auszugleichen. Höhe: bis ca. 17m über OK Baugelände, Fassadenbreiten gemäß der Planbeilagen. alle Gerüstlagen genutzt, Konsolen siehe gesonderte Position.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Incl. Rohr-Konstruktion an der Innenseite der Gerüst-Ständer, die eine flexible Verankerung ermöglichen. Verankerungsgrund vertikale Flächen: Rohdecken, Betonbrüstungen, Holzbau. Umankern auf Dauergerüstanker in den Holzfassaden siehe gesonderte Positionen.</p> <p>Zu beachten: Abstände zum Holzbau und zu den Element-Fassaden siehe BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70014-0-V-Gerüst Fassadenschnitte.pdf.</p> <p>Die Abstände zu Rohdecken im Bereich von Pfosten-Riegel-Fassaden müssen ebenso den Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Die genauen Lagen der Fassadengerüste sind nach den Abstimmungsgesprächen im Zuge der Gerüstplanung des AN festzulegen.</p> <p>Der Aufbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. Die Gerüstverankerung ist mit der Fassadenfirma abzustimmen.</p> <p>Das Gerüst ist sturmsicher am Untergrund zu befestigen - unter Berücksichtigung von ggf. erforderlich werdenden Witterungsschutzes aussen am Gerüst.</p> <p>Die Höhen der Gerüstlagen sind in Abstimmung mit den Fassadengewerken zu erstellen. An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren.</p> <p>Lage: Fassaden-Aussengerüste, Innenhof BTA-BTB BTB.</p> <p>Grundvorhaltezeit: keine</p> <p>Planbeilagen: BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70014-0-V-Gerüst Fassadenschnitte.pdf BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70102-0-V-Gerüst Dachaufsicht.pdf BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70103-0-V-Gerüst Ansichten Nord Süd West Ost.pdf BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70104-0-V-Gerüst Innenhöfe.pdf</p>	1220	m ²	.....	.....
2.2.0020	<p>G2, Gebrauchsüberlassung</p> <p>Gerüst Typ G2 als Standgerüst der Vorposition, Gebrauchsüberlassung</p> <p>Abrechnung nach m² x Wochen (m²Wo)</p>	46360	m ² Wo	.....	.....
2.2.0030	<p>Wie Position 2.1.0010, jedoch G2, Abbau, Abtransport</p> <p>Gerüst Typ G2: schadenfrei sukzessive bauteilweise abbauen und abtransportieren. Der Abbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren.</p>	1220	m ²	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
2.2.0040	<p>Aufbau Schutz der Dachflächen, BTA-BTB</p> <p>Schutz der Dachflächen im Bereich der Aufstellung des Gerüsts mit: - 1 Lage Gummischrotmatten, D=20mm, - 1 Lage PE-Folie, D ca. 0,2mm, - lastverteilende Holzbaustoffe als Untergrund für Gerüstaufstellung.</p> <p>Schutz mit dem Gerüst sukzessive einrichten und später wieder sukzessive zurückbauen und entfernen. Die Materialien verbleiben im Eigentum des AN. Zu schützendes Dach: Notdichtungen auf Stahlbeton-Dachdecken</p> <p>Bereich: Für die Gerüstaufstellungen im Innenhofbereich zwischen BTA und BTB auf den Flachdächern.</p> <p>Antransport und Aufbau</p>	32	m	.....	.....
2.2.0050	<p>Schutz der Dachflächen, vorhalten</p> <p>Vorhaltung des in der Vorposition beschriebenen Schutzes der Dachflächen</p>	1216	mWo	.....	.....
2.2.0060	<p>Wie Position 2.1.0040, jedoch Abbau Schutz der Dachflächen</p> <p>Abbauen und Abtransport Schutz der Dachflächen</p>	32	m	.....	.....
2.2.0070	<p>Aufbau Fanggerüst</p> <p>Antransport und Aufbau Fanggerüst, Ausbau von Arbeitsgerüsten zu Fanggerüsten (z.B. für Arbeiten auf Dächern mit mehr als 3,00 m Absturzhöhe bis einschließlich 20° Neigung, für sonstige Arbeiten mit mehr als 2,00 m Absturzhöhe)</p> <p>Vorhandenes Arbeitsgerüst G1 in der obersten Gerüstlage zum Fanggerüst nach DIN 4420-1 "Schutzgerüste" durch Einbau von Belagverbreiterungen und Belagteilen auf eine Belagbreite von mindestens 1,20 m ausbauen. Die Belagsverbreiterung erfolgt auf der wandabgewandten Seite. Die Belagteile müssen den "Grundsätzen für die Prüfung von Belagteilen in Fang- und Dachfanggerüsten und Schutzwänden in Dachfanggerüsten" (BGG 927) entsprechen.</p> <p>einschließlich Geländererhöhung der oberen Lage auf ca. 2,00m und Abnetzung</p> <p>Der Abstand zwischen Absturzkante und Fanglage darf bei Standgerüsten nicht mehr als 2,00 m betragen.</p>	71	m	.....	.....
2.2.0080	<p>Gebrauchsüberlassung Fanggerüst</p> <p>Gebrauchsüberlassung für Fanggerüst Abrechnung nach m x Wochen (mWo)</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
		2698	mWo	.....	.....
2.2.0090	Wie Position 2.1.0120, jedoch Abbau Fanggerüst Abbauen und Abtransport Fanggerüst				
		71	m	.....	.....
2.2.0100	Aufbau Belagverbreiterung wandseitig B 0,3 m Erstellen und Aufbauen Belagverbreiterung wandseitig im Zuge der Fassaden- gerüsterstellung, Verbreiterung für die Montage der Fassaden-Unterkonstruktion durch Anbringen von Konsolenauslegern, Konsolbreite: ca. 0,30 m, für Standgerüste, längenorientiert, Ausführung für Gerüste Lastklasse 3 (2 kN/m ²), einschl. Belagssicherung. flexibel bzw. leicht demontierbar; Ausführung auf Anordnung des AG, ohne Grundeinsatzzeit Abrechnung nach lfm				
		533	m	.....	.....
2.2.0110	Gebrauchsüberlassung Belagverbreiterung B 0,3m vorbeschriebene Belagverbreiterung Gebrauchsüberlassung Abrechnung nach Meter x Wochen (mWo)				
		10127	mWo	.....	.....
2.2.0120	Wie Position 2.1.0150, jedoch Abbau Belagverbreiterung Abbauen und Abtransport Belagverbreiterung				
		533	m	.....	.....
2.2.0130	Aufbau innerer Seitenschutz Erstellen und Aufbauen zusätzlicher zweiteiliger innerer Seitenschutz im Zuge der Fassadengerüsterstellung bzw. im Zuge des Rückbaus der Belagverbreite- rung Ausführung auf Anordnung des Vertreters des AG, ohne Grundeinsatzzeit Abrechnung nach lfm				
		533	m	.....	.....
2.2.0140	Gebrauchsüberlassung innerer Seitenschutz Gebrauchsüberlassung für vorbeschriebenen zweiteiligen inneren Seitenschutz				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Abrechnung nach Meter x Wochen (mWo)				
		10127	mWo	.....	.....
2.2.0150	Wie Position 2.1.0180, jedoch Abbau innerer Seitenschutz				
	Abbauen und Abtransport innerer Seitenschutz				
		533	m	.....	.....
	2.2 Fassaden-Arbeits- und Schutzgerüst G2 - Innenhof BTA-BTB				<u>.....</u>

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.3	Fassaden-Arbeits- und Schutzgerüst G3 - Innenhof BTB Hinweis Planbeilagen: BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70014-0-V-Gerüst Fassadenschnitte.pdf BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70102-0-V-Gerüst Dachaufsicht.pdf BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70103-0-V-Gerüst Ansichten Nord Süd West Ost.pdf BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70104-0-V-Gerüst Innenhöfe.pdf - 2.3.0010				
	G3, Aufbau Fassadengerüst Lastklasse 3, h bis 17m, Innenhof BTB-BTC Fassaden-Arbeits- und Schutzgerüste DIN 18 065, DIN EN 12811-1, DIN EN 12810-1 und DIN 4420-1, Hier: Typ "G3", als längenorientiertes Standgerüste, mehrteilig, für eine Nutzungsüberlassung anderer Gewerke. Die Gerüste sind unter Berücksichtigung der beschriebenen Rahmenbedingungen: sukzessive bauteilweise und lagenweise (je 1-2 Lagen nach Montagefortschritt der Fassaden) zu liefern und aufzubauen; Hinweise zum Aufbau: Die Gerüstplanung sowie die Gerüststatik und die Ausführung müssen in Abstimmung mit dem AG und den Gewerken Fassade, Dach, Ausbau erfolgen. Der Aufbau des Gerüsts muss sowohl bauteilweise sukzessive erfolgen, als auch in der Höhenentwicklung - siehe Leitbeschrieb Fassadengerüste. Dies ist hier zu berücksichtigen. G3 bestehend aus: Stahl-Systemgerüst, incl. Anschlüsse an die anschliessenden Fassadengerüste, incl. Leitergänge, Zugänge zu den Gerüstebenen, incl. äusserer Geländer mit Fußprofil, Knie- und Handholm, auch an Eckausbildungen sowie an Gerüstabschlüssen. Gerüststecken in separaten Positionen. Gerüstklassen: Lastklasse 3, mindestens 2,00 kN/m ² , Breitenklasse DIN EN 12811-1: W09 (mindestens 1m zwischen den Gerüststützen, Höhenklasse DIN EN 12811-1: H2 (Geschosshöhe 2m). Die Planbeilagen sind zu beachten. UK Gerüst = OK Baugelände, Unebenheiten des Untergrundes von bis zu +/- 25cm sind kostenfrei vom AN auszugleichen. Höhe: bis ca. 17m über OK Baugelände, Fassadenbreiten gemäß der Planbeilagen. alle Gerüstlagen genutzt, Konsolen siehe gesonderte Position.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Incl. Rohr-Konstruktion an der Innenseite der Gerüst-Ständer, die eine flexible Verankerung ermöglichen. Verankerungsgrund vertikale Flächen: Rohdecken, Betonbrüstungen, Holzbau. Umankern auf Dauergerüstanker in den Holzfassaden siehe gesonderte Positionen.</p> <p>Zu beachten: Abstände zum Holzbau und zu den Element-Fassaden siehe BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70014-0-V-Gerüst Fassadenschnitte.pdf.</p> <p>Die Abstände zu Rohdecken im Bereich von Pfosten-Riegel-Fassaden müssen ebenso den Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Die genauen Lagen der Fassadengerüste sind nach den Abstimmungsgesprächen im Zuge der Gerüstplanung des AN festzulegen.</p> <p>Der Aufbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. Die Gerüstverankerung ist mit der Fassadenfirma abzustimmen.</p> <p>Das Gerüst ist sturmsicher am Untergrund zu befestigen - unter Berücksichtigung von ggf. erforderlich werdenden Witterungsschutzes aussen am Gerüst.</p> <p>Die Höhen der Gerüstlagen sind in Abstimmung mit den Fassadengewerken zu erstellen. An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren.</p> <p>Lage: Fassaden-Aussengerüste, Innenhof BTB-BTC.</p> <p>Grundvorhaltezeit: keine</p> <p>Planbeilagen: BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70014-0-V-Gerüst Fassadenschnitte.pdf BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70102-0-V-Gerüst Dachaufsicht.pdf BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70103-0-V-Gerüst Ansichten Nord Süd West Ost.pdf BSML-5-ARC-ERS-US-GE-XX-70104-0-V-Gerüst Innenhöfe.pdf</p>	1030	m ²	.....	.....
2.3.0020	<p>G3, Gebrauchsüberlassung</p> <p>Gerüst Typ G3 als Standgerüst der Vorposition, Gebrauchsüberlassung</p> <p>Abrechnung nach m² x Wochen (m²Wo)</p>	39140	m ² Wo	.....	.....
2.3.0030	<p>Wie Position 2.1.0010, jedoch G3, Abbau, Abtransport</p> <p>Gerüst Typ G3: schadenfrei sukzessive bauteilweise abbauen und abtransportieren. Der Abbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren.</p>	1030	m ²	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
2.3.0040	<p>Aufbau Schutz der Dachflächen, BTB-BTC</p> <p>Schutz der Dachflächen im Bereich der Aufstellung des Gerüsts mit: - 1 Lage Gummischrotmatten, D=20mm, - 1 Lage PE-Folie, D ca. 0,2mm, - lastverteilende Holzbaustoffe als Untergrund für Gerüstaufstellung.</p> <p>Schutz mit dem Gerüst sukzessive einrichten und später wieder sukzessive zurückbauen und entfernen. Die Materialien verbleiben im Eigentum des AN. Zu schützendes Dach: Notdichtungen auf Stahlbeton-Dachdecken</p> <p>Bereich: Für die Gerüstaufstellungen im Innenhofbereich zwischen BTB und BTC auf den Flachdächern.</p> <p>Antransport und Aufbau</p>	22	m	.....	.....
2.3.0050	<p>Schutz der Dachflächen, vorhalten</p> <p>Vorhaltung des in der Vorposition beschriebenen Schutzes der Dachflächen</p>	836	mWo	.....	.....
2.3.0060	<p>Wie Position 2.1.0040, jedoch Abbau Schutz der Dachflächen</p> <p>Abbauen und Abtransport Schutz der Dachflächen</p>	22	m	.....	.....
2.3.0070	<p>Aufbau Fanggerüst</p> <p>Antransport und Aufbau Fanggerüst, Ausbau von Arbeitsgerüsten zu Fanggerüsten (z.B. für Arbeiten auf Dächern mit mehr als 3,00 m Absturzhöhe bis einschließlich 20° Neigung, für sonstige Arbeiten mit mehr als 2,00 m Absturzhöhe)</p> <p>Vorhandenes Arbeitsgerüst G1 in der obersten Gerüstlage zum Fanggerüst nach DIN 4420-1 "Schutzgerüste" durch Einbau von Belagverbreiterungen und Belagteilen auf eine Belagbreite von mindestens 1,20 m ausbauen. Die Belagsverbreiterung erfolgt auf der wandabgewandten Seite. Die Belagteile müssen den "Grundsätzen für die Prüfung von Belagteilen in Fang- und Dachfanggerüsten und Schutzwänden in Dachfanggerüsten" (BGG 927) entsprechen.</p> <p>einschließlich Geländererhöhung der oberen Lage auf ca. 2,00m und Abnetzung</p> <p>Der Abstand zwischen Absturzkante und Fanglage darf bei Standgerüsten nicht mehr als 2,00 m betragen.</p>	61	m	.....	.....
2.3.0080	<p>Gebrauchsüberlassung Fanggerüst</p> <p>Gebrauchsüberlassung für Fanggerüst Abrechnung nach m x Wochen (mWo)</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
		2318	mWo	.....	.....
2.3.0090	Wie Position 2.1.0120, jedoch Abbau Fanggerüst Abbauen und Abtransport Fanggerüst				
		61	m	.....	.....
2.3.0100	Aufbau Belagverbreiterung wandseitig B 0,3 m Erstellen und Aufbauen Belagverbreiterung wandseitig im Zuge der Fassaden- gerüsterstellung, Verbreiterung für die Montage der Fassaden-Unterkonstruktion durch Anbringen von Konsolenauslegern, Konsolbreite: ca. 0,30 m, für Standgerüste, längenorientiert, Ausführung für Gerüste Lastklasse 3 (2 kN/m ²), einschl. Belagssicherung. flexibel bzw. leicht demontierbar; Ausführung auf Anordnung des AG, ohne Grundeinsatzzeit Abrechnung nach lfm				
		458	m	.....	.....
2.3.0110	Gebrauchsüberlassung Belagverbreiterung B 0,3m vorbeschriebene Belagverbreiterung Gebrauchsüberlassung Abrechnung nach Meter x Wochen (mWo)				
		8702	mWo	.....	.....
2.3.0120	Wie Position 2.1.0150, jedoch Abbau Belagverbreiterung Abbauen und Abtransport Belagverbreiterung				
		458	m	.....	.....
2.3.0130	Aufbau innerer Seitenschutz Erstellen und Aufbauen zusätzlicher zweiteiliger innerer Seitenschutz im Zuge der Fassadengerüsterstellung bzw. im Zuge des Rückbaus der Belagverbreite- rung Ausführung auf Anordnung des Vertreters des AG, ohne Grundeinsatzzeit Abrechnung nach lfm				
		458	m	.....	.....
2.3.0140	Gebrauchsüberlassung innerer Seitenschutz Gebrauchsüberlassung für vorbeschriebenen zweiteiligen inneren Seitenschutz				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Abrechnung nach Meter x Wochen (mWo)				
		8702	mWo	.....	.....
2.3.0150	Wie Position 2.1.0180, jedoch Abbau innerer Seitenschutz				
	Abbauen und Abtransport innerer Seitenschutz				
		458	m	.....	.....
	2.3 Fassaden-Arbeits- und Schutzgerüst G3 - Innenhof BTB-BTC				<u>.....</u>

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.4 Gerüste, Sonstiges

Hinweis

Der Aufstellort der Treppentürme, Absetzbühnen und Senkrechtaufzüge ist in den Planbeilagen dargestellt - gemäß den einschlägigen Vorschriften sowie in Abstimmung mit dem SiGeKo und der Objektüberwachung.

Die bauzeitlichen Gebäudeöffnungen (Einbringöffnungen) werden bauseitig durch die Rohbaufirma temporär mit Bautüren versehen und ausserhalb der Betriebszeiten der Baustelle verschlossen.

Sämtliche einschlägige Sicherheitsvorschriften, wie die DGUV, sind stets zu beachten.

Gerüsttreppenturm Typ 1,
6 Stück,
Aufstellort an folgenden Achsen (Fassadenaussenecken):
N/1
A/1
M/5
B/8
L/9
C/12

Gerüsttreppenturm Typ 2,
2 Stück,
Aufstellort an folgenden Achsen (Sporthallenaussenecken):
K/13
F/17

Gerüsttreppenturm Typ 3 (Innenhöfe),
2 Stück,
Aufstellort an folgenden Achsen:
H/4
H/8

-

2.4.0010

G1, Ausbildung von Gerüstecken

Ausbilden von 90-Grad-Innen- und -ausen-Gerüstecken, über die erforderlichen Gerüsthöhen. Betrifft die Gerüste G1, G2, G3. Abrechnung nach vertikaler Gerüstecke in (m).

320 m

2.4.0020

Gerüst-Bekleidungen - für G1, G2, G3, Aufbau

Vollflächige Gerüst-Bekleidung, lichtdurchlässig, reißfest, Materialklasse B1, DIN 4102,

nach Aufforderung durch die Objektüberwachung montieren und später wieder demontieren - zeitversetzt zum Gerüst.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Die Gerüstbekleidung bleibt im Eigentum des AN. Die Gerüstbekleidung ist, wie das Gerüst, sturmsicher zu montieren.				
	Zur geregelten Belüftung müssen partiell Teile der Gerüst-Verkleidung zu öffnen sein. Diese müssen so zu regeln sein, dass Zugerscheinungen zwischen Gerüst-Bekleidung und Baukörper nicht auftreten.				
	Incl. zusätzlicher Gerüstverankerung am Massivbau - nach Statik der Gerüste.				
	Zweck der Gerüst-Bekleidung: bauzeitlicher Schutz der Holzfassade vor Witterungseinflüssen, Staub und Schmutz sowie Schutz vor herabfallenden Gegenständen.				
	Betrifft die Gerüste G1, G2, G3. Grundvorhaltezeit: keine.				
		8740	m ²	.....	.....
2.4.0030	Gerüst-Bekleidungen - für G1, G2, G3, Gebrauchsüberlassung				
	Gebrauchsüberlassung der vorgenannten Gerüst-Bekleidung - nur in Abstimmung mit der Objektüberwachung. Abrechnung nach m ² x Wochen (m ² Wo)				
		332120	m ² Wo	.....	.....
2.4.0040	Gerüst-Bekleidungen - für G1, G2, G3, Abbau, Abtransport				
	Gerüst-Bekleidungen sukzessive bauteilweise abbauen und abtransportieren. An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren.				
		8740	m ²	.....	.....
2.4.0050	Gerüsttreppenturm Typ 1, Aufbau				
	Der Gerüsttreppenturm ist unter Berücksichtigung der beschriebenen Rahmenbedingungen:				
	- zu liefern und aufzubauen; - Auf- und Abbau nicht in einem Zuge mit dem Gerüstauf- und abbau.				
	Technische Spezifikationen wie das Fassadengerüst G1, bestehend aus: Systemgerüst DIN 18 065, DIN EN 12811-1, jedoch mindestens Lastklasse 4, mindestens 3,00 kN/m ² , nach Statik des AN.				
	Incl. Zugänge zu den Gerüstebenen G1, incl. Zugänge über die Attika auf die Dachfläche, incl. Zugänge in das Gebäude, incl. entsprechender rutschsicherer Rampen im Bereich Attika und Fassadenöffnungen,				
	Diese Treppe kann als Standardgerüsttreppe mit einer lichten Breite von mindestens 1,0m als Podesttreppe ausgeführt werden. Die Absturzsicherung ist über ein Stabgeländer (maximal 12cm Abstand) bzw. vollflächig auszubilden; Geländer, Handläufe beidseitig. Höhe der Absturzsicherung: 1,1m				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	DGUV sind einzuhalten.				
	Gerüsttreppenturm zweiläufig incl. Podeste, incl. druckverteilender Unterkonstruktionen,				
	Gebäudeebenen: OK temporäres Baugelände bei ca.: -0,75m OKR Ebene EG ca. bei -0,215m OKR Ebene 1.OG ca. bei +4,38m OKR Ebene 2.OG ca. bei +7,785m OKR Ebene 3.OG ca. bei +11,285m OK Traufe ca. bei ca. +15,09m (Dachneigung 6 Grad)				
	Gerüsttreppenturm Typ 1, 6 Stück, Aufstellort an folgenden Achsen (Fassadenaussenecken): N/1 A/1 M/5 B/8 L/9 C/12				
	Untergrund: Baugelände Verankerungsgrund: wie Fassadengerüst G1 Grundvorhaltezeit: keine.				
		6	St	.....	.....
2.4.0060	Gerüsttreppenturm Typ 1, Gebrauchsüberlassung Gebrauchsüberlassung für Gerüsttreppenturm Typ 1 Abrechnung nach Stück x Wochen (StWo)				
		228	StWo	.....	.....
2.4.0070	Gerüsttreppenturm Typ 1, Abbau, Abtransport Schadenfrei abbauen und abtransportieren von Gerüsttreppenturm Typ 1				
		6	St	.....	.....
2.4.0080	Gerüsttreppenturm Typ 2a, Aufbau Der Gerüsttreppenturm ist unter Berücksichtigung der beschriebenen Rahmen- bedingungen: - zu liefern und aufzubauen; - Auf- und Abbau nicht in einem Zuge mit dem Gerüstauf- und abbau. Technische Spezifikationen wie das Fassadengerüst G1, bestehend aus: Systemgerüst DIN 18 065, DIN EN 12811-1, jedoch mindestens Lastklasse 4, mindestens 3,00 kN/m2, nach Statik des AN. Incl. Zugänge zu den Gerüstebenen G1, incl. Zugänge über die Attika auf die Dachfläche,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>incl. Zugänge in das Gebäude, incl. entsprechender rutschsicherer Rampen im Bereich Attika und Fassadenöffnungen,</p> <p>Diese Treppe kann als Standardgerüsttreppe mit einer lichten Breite von mindestens 1,0m als Podesttreppe ausgeführt werden. Die Absturzsicherung ist über ein Stabgeländer (maximal 12cm Abstand) bzw. vollflächig auszubilden; Geländer, Handläufe beidseitig. Höhe der Absturzsicherung: 1,1m DGUV sind einzuhalten.</p> <p>Gerüsttreppenturm zweiläufig incl. Podeste, incl. druckverteilender Unterkonstruktionen,</p> <p>Gebäudeebenen: OK temporäres Baugelände bei ca.: -0,75m OKR Ebene EG ca. bei -0,215m OKR Ebene 1.OG ca. bei +4,285m (Sporthalle) OK Traufe ca. bei ca. +13,545m (Dachneigung 6 Grad)</p> <p>Gerüsttreppenturm Typ 2a, 1 Stück, Aufstellort an folgenden Achsen (Sporthallenaussenecken): K/13</p> <p>Untergrund: Baugelände Verankerungsgrund: wie Fassadengerüst G1 Grundvorhaltezeit: keine.</p>	1	St	.....	.....
2.4.0090	<p>Gerüsttreppenturm Typ 2a, Gebrauchsüberlassung</p> <p>Gebrauchsüberlassung für Gerüsttreppenturm Typ 2a Abrechnung nach Stück x Wochen (StWo)</p>	38	StWo	.....	.....
2.4.0100	<p>Gerüsttreppenturm Typ 2a, Abbau, Abtransport</p> <p>Schadenfrei abbauen und abtransportieren von Gerüsttreppenturm Typ 2a</p>	1	St	.....	.....
2.4.0110	<p>Gerüsttreppenturm Typ 2b, Aufbau</p> <p>Der Gerüsttreppenturm ist unter Berücksichtigung der beschriebenen Rahmenbedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu liefern und aufzubauen; - Auf- und Abbau nicht in einem Zuge mit dem Gerüstauf- und abbau. <p>Technische Spezifikationen wie das Fassadengerüst G1, bestehend aus: Systemgerüst DIN 18 065, DIN EN 12811-1, jedoch mindestens Lastklasse 4, mindestens 3,00 kN/m2, nach Statik des AN.</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Incl. Zugänge zu den Gerüstebenen G1, incl. Zugänge über die Attika auf die Dachfläche, incl. Zugänge in das Gebäude, incl. entsprechender rutschsicherer Rampen im Bereich Attika und Fassadenöffnungen,</p> <p>Diese Treppe kann als Standardgerüsttreppe mit einer lichten Breite von mindestens 1,0m als Podesttreppe ausgeführt werden. Die Absturzsicherung ist über ein Stabgeländer (maximal 12cm Abstand) bzw. vollflächig auszubilden; Geländer, Handläufe beidseitig. Höhe der Absturzsicherung: 1,1m DGUV sind einzuhalten.</p> <p>Gerüsttreppenturm zweiläufig incl. Podeste, incl. druckverteilernder Unterkonstruktionen,</p> <p>Gebäudeebenen: OK temporäres Baugelände bei ca.: -0,75m OKR Ebene EG ca. bei -0,215m OKR Ebene 1.OG ca. bei +4,285m OKR Ebene 2.OG ca. bei +8,245m OKR Ebene 3.OG ca. bei +11,045m OK Giebel ca. bei ca. +14,97m</p> <p>Gerüsttreppenturm Typ 2b, 1 Stück, Aufstellort an folgenden Achsen (Sporthallenaussenecken): F/17</p> <p>Untergrund: Baugelände Verankerungsgrund: wie Fassadengerüst G1 Grundvorhaltezeit: keine.</p>				
			1 St	.....	.....
2.4.0120	<p>Gerüsttreppenturm Typ 1, Gebrauchsüberlassung</p> <p>Gebrauchsüberlassung für Gerüsttreppenturm Typ 1 Abrechnung nach Stück x Wochen (StWo)</p>		38 StWo	.....	.....
2.4.0130	<p>Gerüsttreppenturm Typ 1, Abbau, Abtransport</p> <p>Schadenfrei abbauen und abtransportieren von Gerüsttreppenturm Typ 1</p>		1 St	.....	.....
2.4.0140	<p>Gerüsttreppenturm Typ 3, Aufbau</p> <p>Der Gerüsttreppenturm ist unter Berücksichtigung der beschriebenen Rahmenbedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu liefern und aufzubauen; - Auf- und Abbau nicht in einem Zuge mit dem Gerüstauf- und abbau. <p>Technische Spezifikationen wie das Fassadengerüst G1, bestehend aus: Systemgerüst DIN 18 065,</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	DIN EN 12811-1, jedoch mindestens Lastklasse 4, mindestens 3,00 kN/m ² , nach Statik des AN.				
	Incl. Zugänge zu den Gerüstebenen G1, incl. Zugänge über die Attika auf die Dachfläche, incl. Zugänge in das Gebäude, incl. entsprechender rutschsicherer Rampen im Bereich Attika und Fassadenöffnungen,				
	Diese Treppe kann als Standardgerüsttreppe mit einer lichten Breite von mindestens 1,0m als Podesttreppe ausgeführt werden. Die Absturzsicherung ist über ein Stabgeländer (maximal 12cm Abstand) bzw. vollflächig auszubilden; Geländer, Handläufe beidseitig. Höhe der Absturzsicherung: 1,1m DGUV sind einzuhalten.				
	Gerüsttreppenturm zweiläufig incl. Podeste, incl. druckverteilernder Unterkonstruktionen,				
	Gebäudeebenen: OK temporäres Baugelände bei ca.: -0,75m OKR Ebene EG ca. bei -0,215m OKR Ebene 1.OG ca. bei +4,38m OKR Ebene 2.OG ca. bei +7,785m OKR Ebene 3.OG ca. bei +11,285m OK Traufe ca. bei ca. +15,09m (Dachneigung 6 Grad)				
	Gerüsttreppenturm Typ 3 (Innenhöfe), 2 Stück, Aufstellort an folgenden Achsen: H/4 H/8				
	Untergrund: Baugelände Verankerungsgrund: wie Fassadengerüst G2 und G3 Grundvorhaltezeit: keine.				
		2	St	.....	.....
2.4.0150	Gerüsttreppenturm Typ 1, Gebrauchsüberlassung Gebrauchsüberlassung für Gerüsttreppenturm Typ 1 Abrechnung nach Stück x Wochen (StWo)	38	StWo	.....	.....
2.4.0160	Gerüsttreppenturm Typ 1, Abbau, Abtransport Schadenfrei abbauen und abtransportieren von Gerüsttreppenturm Typ 1	2	St	.....	.....
2.4.0170	Senkrechtaufzug Typ A, 2,0to., H ca. 15m, Aufbau Elektromotorisch betriebener Senkrechtaufzug Typ A für Personen und Material, liefern und gemäß Aufbau- und Verwendungsanleitung in Abstimmung mit dem AG aufbauen und verankern;				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Mindestspezifikationen Senkrechtaufzug:
Materialaufzug mit 2000 kg Tragfähigkeit,
mit zusätzlicher Betriebsart "Transportbühne für Personen und Lasten".
Incl. deutlicher Beschilderung zu Tragkraft und Personenanzahl in
und am Aufzug,
Hubgeschwindigkeit 24 m/min,
Förderhöhe bis ca. 15m,
Stromanschluss voraussichtlich
2 x 3,0/6,1 kW/400 V/50 Hz/32 A.

Zahnstangenantrieb,
strassenseitige und gebäudeseitige Klappe / Schiebetür gem. den einschlägigen
Vorschriften gesichert,
Bedienungsmöglichkeit im Aufzug, unten ausserhalb und oben ausserhalb.
Aufzug gegen Fremdbenutzung gesichert.
Aussenaufzug mit einem Gerüstturm systembedingt ergänzt,
Stahlrohr-Systemgerüst DIN EN 12811-1 mit entsprechender Tragkraft,
incl. Typengenehmigung mit Typenbezeichnung und Typenstatik.

Abmessungen des Förderkorbs ca. 1,45m x 3,30m,
Brüstungshöhe des Förderkorbs umlaufend mindestens 1,40m,

Incl. aller Kosten für erforderliche Abnahmen.
Incl. Einweisung des AGs und der Objektüberwachung.

Zusätzlich sind an den Haltestellen Absturzsicherungen mit Sicherheitskontak-
ten anzubringen; die Fahrt des Förderkorbs darf nur möglich sein, wenn an allen
Haltestellen die Absturzsicherungen geschlossen sind.

Senkrechtaufzug am Gerüst/Bauwerk montieren, für den Material- und Schutt-
Transport aller Gewerke, einschliesslich Elektroanschluss (Starkstrom).

Die einzelnen Höhen der Haltestellen sind an die anschliessenden Gerüstebe-
nen des Fassaden-Arbeitsgerüsts bzw. an die Ebenen des Gebäudes anzuglei-
chen.

Gebäudeebenen:
OK temporäres Baugelände bei ca.: -0,75m
OKR Ebene EG ca. bei -0,215m
OKR Ebene 1.OG ca. bei +4,38m
OKR Ebene 2.OG ca. bei +7,785m
OKR Ebene 3.OG ca. bei +11,285m
OK Attika oberhalb PR-Fassade ca. bei ca. +14,80m

Gerüsttreppenturm Typ 1,
2 Stück,
Aufstellort an folgenden Achsen (Fassadenaussenecken):
A/4
B/8

Untergrund: Baugelände.
Verankerungsgrund: wie Fassadengerüst.

Die temporär offenzuhaltenden Fassadenöffnungen sowie Attiken und andere
angrenzende Bauteile sind vom AN ausreichend gegen schädliche Witterungs-
einflüsse und gegen mechanische Beschädigungen durch den Baubetrieb zu
schützen.
Schutzmaßnahmen mit Folien und Holzwerkstoffplatten, stabil und lagesicher

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

vor Ort montiert.

Übergänge bzw. Stege (Absetzbühnen):
Incl. höhengleiche Gerüst-Stege bzw. Übergänge zwischen den Fassadenöffnungen der einzelnen Stockwerke und dem Senkrechtzug und Gerüst.
Incl. sicherer Übergang über die Attika am obersten Haltepunkt.

Stegbreiten je ca. 1,3m,
Steglängen angepasst
Steg-Rampenneigung bis maximal 6%,
Mindestens Lastklasse 5, DIN EN 12811-1, mindestens 4,50 kN/m²,
nach Statik des AN,
Geländerhöhen mindestens 1,10m.

Stege incl. Geländeranschluß zum Gerüst in den Stockwerksebenen und im Dachbereich. Geländer mit Fuß-, Knieholm und Handlauf.
Montage unter Berücksichtigung der Fassadengerüste des AN.

Stege liefern und zwischen dem Gebäude und dem Senkrechtzug spannungsfrei einbauen,
nach DIN 18 065, und DGUV;
Nachweis der Statik durch den AN gemäß gesonderter Position. Sonderkonstruktionen im Dachbereich wegen der Attikaausbildungen sind zu berücksichtigen.

Konstruktion komplett gemäß der einschlägigen Vorschriften. Stegbestandteile nicht brennbar (Stahlkonstruktion), Stegbelag aus trittsicheren Rosten (Schnee fällt durch), Geländer, Handläufe beidseitig und gemäß der Landesbauordnung (BayBo).

Untergrund: Baugelände

2 St

2.4.0180 Senkrechtzug Typ A, Gebrauchsüberlassung

Gebrauchsüberlassung und unterhalten des in der Vorposition beschriebenen Senkrechtzuges Typ A, incl. aller Verbrauchsstoffe.

Betrieb Montags bis Freitags in der Zeit von 7.00 - 19.00 Uhr.
Die in der Vorposition beschriebenen Schutzmaßnahmen (Folien und Holzwerkstoffplatten) sind vorzuhalten und gebrauchstüchtig zu warten.
Bei Ausfall des Aufzuges ist die Reparatur innerhalb 24 Stunden auszuführen.

Abrechnung nach Stück x Wochen (StWo)

76 StWo

2.4.0190 Senkrechtzug Typ A, Abbau, Abtransport

Der Senkrechtzug Typ A ist nach Baufertigstellung und nach Aufforderung durch die örtliche Objektüberwachung innerhalb 2 KW's komplett abzubauen und abzutransportieren.
Abbau und Abtransport auch der zuvor beschriebenen Schutzmaßnahmen (Folien und Holzwerkstoffplatten).

2 St

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
					Übertrag:
2.4.0200	<p>Einweisen von Personal anderer Gewerke in den Senkrechtaufzug</p> <p>Einweisen von Personal verschiedener Gewerke</p> <p>a) in die Daten und die Bedienung des Senkrechtaufzuges, b) in sicherheitsrelevante Inhalte, c) in Verhaltensregeln in Sondersituationen (Aufzugschäden, Unfälle etc.) d) Übergabe wichtiger Kontaktdaten, e) Inbetriebnahme der Anlage zum Dienstbeginn, f) Sicherung der Anlage zum Dienstschluss.</p> <p>Zu jeder Einweisung ist ein Protokoll zu erstellen und vom Eingewiesenen unterzeichnen zu lassen. Eine Kopie des Protokolls ist dem AG auszuhändigen.</p>	20	St	.....	.....
2.4.0210	<p>Absetzbühnen Aufbau</p> <p>Die Absetzbühnen sind in Verbindung mit dem Senkrechtaufzug auszuführen und unter Berücksichtigung der beschriebenen Rahmenbedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu liefern und aufzubauen, - Auf- und Abbau nicht in einem Zuge mit dem Gerüstauf- und abbau. <p>Technische Spezifikationen wie das Fassadengerüst der Vorposition, bestehend aus: Systemgerüst DIN 18 065, DIN EN 12811-1, incl. Zugänge zu den Gerüstebenen der Vorpositionen, bzw. zu den Ebenen des Senkrechtaufzuges.</p> <p>Auf den Absetzbühnen werden auch Lasten des Turmdrehkranes abgesetzt. Aus diesem Grunde sind die Absetzbühnen in den unteren Ebenen größer.</p> <p>jedoch mindestens Lastklasse 5, DIN EN 12811-1, mindestens 4,50 kN/m², Absetzbühne BxL 3.OG mindestens 3x3m Grundrissfläche im Lichten, Absetzbühne BxL 2.OG mindestens 3x6m Grundrissfläche im Lichten, Absetzbühne BxL 1.OG mindestens 3x9m Grundrissfläche im Lichten, Ausrichtung in Abstimmung mit der Objektüberwachung;</p> <p>incl. Beschilderung zur Lastklasse an jeder Absetzbühne, incl. Zugänge in das Gebäude, incl. entsprechender rutschsicherer Rampen, incl. Rückbau der Rampen bei bauseitigen Montagen, Aufstellungsort: in Abstimmung mit der Objektüberwachung am Senkrechtaufzug Typ A.</p> <p>Die Absturzsicherung ist über ein Stabgeländer (maximal 12cm Abstand) bzw. vollflächig auszubilden, umlaufend um jede Bühne, mit Zugängen zum Senkrechtaufzug und zum Gebäude. Höhe der Absturzsicherung: 1,1m DGUV sind einzuhalten.</p> <p>Gebäudeebenen: OK temporäres Baugelände bei ca.: -0,75m OKR Ebene EG ca. bei -0,215m OKR Ebene 1.OG ca. bei +4,38m OKR Ebene 2.OG ca. bei +7,785m OKR Ebene 3.OG ca. bei +11,285m OK Attika oberhalb PR-Fassade ca. bei ca. +14,80m</p> <p>Gerüsttreppenturm Typ 1,</p>				Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	2 Stück, Aufstellort an folgenden Achsen (Fassadenaussenecken): A/4 B/8 Untergrund: Baugelände Verankerungsgrund: wie Fassadengerüst. Grundvorhaltezeit: keine	2	St	.....	.....
2.4.0220	Absetzbühnen OG2, Gebrauchsüberlassung Gebrauchsüberlassung für Absetzbühnen OG2 Abrechnung nach Stück x Wochen (StWo)	76	StWo	.....	.....
2.4.0230	Absetzbühnen OG2, BxL mind. 3x4m, Aufbau Schadenfrei abbauen und abtransportieren von Absetzbühnen OG2	2	St	.....	.....
2.4.0240	Geländerabschlüsse Geländerabschlüsse an den Gerüstenden, Brüstungshöhe, einbauen, später wieder ausbauen und abfahren - je zeitversetzt zum Gerüst sowie sukzessive. Grundvorhaltezeit: keine	112	St	.....	.....
2.4.0250	Vorhaltung Geländerabschlüsse Gebrauchsüberlassung der Geländerabschlüsse der Vorposition.	4256	StWo	.....	.....
2.4.0260	Gerüstbegehung und Protokollierung, G1, G2, G3 Gerüstbegehung und Protokollierung der vorbeschriebenen Fassadengerüste G1, G2, G3 Anfahrt und Abfahrt für die Begehung sind in diese Position einzurechnen. Die Begehung erfolgt nach Absprache und im Beisein der Bauleitung / des Si- GeKo.	3	St	.....	.....
2.4.0270	Umankern auf bauseitige Dauergerüstanker Umankern der vorbeschriebenen Fassadengerüste auf bauseitige Dauerge- rüstanker an allen Fassadenflächen und in allen Lagen - einschliesslich der De- montage der Gerüstanker des AN. Dauergerüstanker in den vorgehängten, hinterlüfteten Fassaden (VHF): Bauteil A ca. 215 Stück Bauteil B ca. 180 Stück				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
					Übertrag:
	Bauteil C ca. 160 Stück Bauteil D ca. 120 Stück				
	Dauergerüstanker in den Pfosten-Riegel-Fassaden: Insgesamt ca. 70 Stück				
		710	St	.....	.....
2.4.0280	Auswechslung mittels Querrohren				
	Auswechslung der Gerüstverankerung mittels zusätzlichen Querrohren im Zusammenhang mit dem Umankern auf die bauseitigen Dauergerüstanker				
		45	St	.....	.....
2.4.0290	Verschliessen der Dauergerüstanker				
	Verschliessen der Dauergerüstanker im Zuge des sukzessiven Rückbaues der Gerüste G1, G2, G3 mit bauseits durch die Fassadenfirmen gelieferten Verschlüsse.				
		710	St	.....	.....
2.4.0300	Anfahrtspauschale				
	Anfahrtspauschale, Abrechnung 1 St. je angefordertem Arbeitseinsatz, auch bei mehrtägigen Einsätzen wird die Pauschale nur einmal gewährt.				
	Diese Position kommt nur bei ausdrücklicher Anordnung der örtlichen Objektüberwachung zur Ausführung - zum Beispiel bei Änderungsarbeiten an bereits aufgebauten Gerüsten.				
		8	St	.....	.....
				2.4 Gerüste, Sonstiges	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.5	Winterdienst				
2.5.0010	<p>Einsatzpauschale Winterdienst</p> <p>Einsatzbereitschaft während der gesamten möglichen Winterzeit von ca. Mitte November 2026 bis Mitte April 2027, einschl. Einsatzbereitschaft während Samstag, Sonn- und Feiertagen , sowie Weihnachtsferien.</p> <p>Die Einsatzpauschale umfaßt grundsätzliches Bereithalten von Gerät und Personal.</p> <p>Im Zuge der Einsatzpauschale wird die selbständige Kontrolle der Gerüste bei kritischen Wetterlagen gemäß Wettervorhersage erwartet und die Einsatzbereitschaft auf Anforderung des AG innerhalb eines Arbeitstages.</p> <p>Die tatsächlich ausgeführten, erforderlichen Einsätze werden gemäß nachfolgender Positionen vergütet.</p>				
			psch	.....
2.5.0020	<p>Räumen Schnee und Eis</p> <p>Räumen der Gerüst-Belagflächen, insbesondere Treppenaufgänge von Schnee und Eis, nach Eigenüberwachung bzw. nach Aufforderung durch den AG, Anfahrt siehe gesonderte Position</p>		40 h	.....	.....
2.5.0030	<p>An- und Abfahrten Räumen Schnee und Eis</p> <p>An- und Abfahrt je Räumen Schneee und Eis, sofern nicht im Zuge der sonstigen Arbeiten / Rüsteinsätze möglich, d.h. gesonderter Einsatz nur für Räumen</p>		8 St	.....	.....
				2.5 Winterdienst	.....
				2 AUSSENGERÜSTE	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Der Untergrund für die Gerüste sind Stahlbeton-Rohböden.

Im Zuge der W+M-Planung der Gerüste sind die Lastannahmen mit dem AG-Tragwerkplaner abzustimmen und die Machbarkeit sicherzustellen.

Hinweis Raumgerüste im Gebäude:

Der Auf- und Abbau der Raumgerüste findet im Gebäude statt.
Der Gerüsttransport vom LKW-Standort in das Gebäude und aus dem Gebäude heraus zum LKW-Standort sowie der Gerüsttransport innerhalb des Gebäudes (auch über Treppen) ist in die Einheitspreise einzurechnen.

Beim Transport, Auf- und Abbau der Raumgerüste dürfen die bauseitigen Einbauten sowie Wand- / Decken- / Bodenflächen nicht beschädigt werden.
Der Transport ist besonders achtsam durchzuführen!

Alle Raumgerüste müssen mindestens über Leitergänge erschlossen werden.

Die Raumgerüste müssen so aufgestellt werden, dass Flucht- und Rettungswege erhalten bleiben.

3. Weiteres:

Rechtzeitig vor dem Aufstellen der Gerüste ist ein Abstimmungsgespräch mit der Objektüberwachung und dem SiGeKo vorzunehmen. Abzustimmen sind:

- die Abhängigkeiten des Baufortschrittes und der Bautaktung,
- die Abhängigkeiten der einzelnen Aufstellungsorte,
- die Abhängigkeiten zu anderen Gewerken

Vor der Ausführung sind alle Quantitäten vom AN an der Baustelle und mit den Ausführungsunterlagen zu überprüfen und verantwortlich zu ermitteln und abzustimmen.

Beschilderung der Gerüste ist in die Gerüstpositionen mit einzukalkulieren: Alle Gerüste - Fassadengerüste und Innengerüste - sind vorschriftsmäßig zu beschildern, insbesondere die Lastklasse sowie die von Gerüsten, Gerüsttreppen, Absetzbühnen, Rampen, Senkrechtaufzügen vorhandenen Maximal-Lasten sind auf den Schildern zu benennen. Die Schilder sind an allen Gerüstzugängen aufzuhängen.

Es ist eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die verwendeten Systemgerüste der Bauüberwachung vorzulegen.
An den Gerüsten sind Kennzeichnungsschilder in wetterfester Ausführung anzubringen mit DIN gerechter vollständiger Bezeichnung.

Der Auf- und Abbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, sämtlich erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit den beschriebenen Positionen abgegolten.

Das Werfen von Gerüstelementen und Verbindungsstücken ist untersagt.

einschließlich An- und Abtransport

4. Hinweis Gebrauchsüberlassung

Gerüste und Gerüstergänzungen wie angegeben in jeweiliger LV-Position.
Die Positionsmenge = Produkt aus Gebrauchsüberlassungsmenge mal Ge

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

brauchsüberlassungsdauer.

Des weiteren beginnt die Gebrauchsüberlassung erst nach Freigabe des Gerü-
tes durch die Objektüberwachung des AG, ggf. auch durch den SiGeKo. Die
Gebrauchsüberlassung endet mit der Mitteilung des AG dass der Abbau des
Gerütes zu erfolgen hat. Dabei kommen immer volle Wochen zur Abrechnung,
jeweils zum darauffolgenden Montag. Spätestens 1 Woche nach Freigabe zum
Rückbau ist mit dem Abbau zu beginnen und ist in Abstimmung mit den ande-
ren Auftragnehmern durchzuführen. Durch verspäteten Abbau entstehende
Kosten sind vom AN zu übernehmen. Das rückgebaute Material ist sofort von
der Baustelle zu entfernen.

Die Gebrauchsüberlassung erfolgt jeweils formell mit einem Übergabeprotokoll,
dass der AN anfertigt unter der Beteiligung des SiGeKo. Gleiches gilt für den
Rückbau.

5. Abrechnung

Zur Abrechnung sind Aufmaßpläne mit Eintragung der Auf- und Abbaueiten zu
erstellen (Nebenleistung).

Alle Raumgerüste werden von der Standfläche bis Höhe oberste Gerüstlage
zzgl. einer Höhe von 2,00m ermittelt sowie abgerechnet und nicht nach vollstän-
digem Volumen des eingerüsteten Raumes.

$L \times B \times (H+2,00m)$

Abrechnung pro Stück Raumgerüst

-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.1	Raumgerüste im Gebäude				
3.1.0010	<p>G11, Aufbau Raumgerüst Turnhalle BTD</p> <p>Raumgerüst als flächenorientiertes Arbeits- und Schutzgerüst DIN EN 12810-1, DIN 18 065, DIN EN 12811-1 und DIN 4420-1,</p> <p>Hier: Typ "G11",</p> <p>für eine Nutzungsüberlassung anderer Gewerke. Die Gerüstplanung sowie die Gerüststatik und die Ausführung müssen in Abstimmung mit dem AG erfolgen.</p> <p>G11 bestehend aus: Stahl-Systemgerüst, incl. aller Gerüstecken und Abschlüss, incl. Zugänge zu den Gerüstebenen, incl. äusserer Geländer mit Fußprofil, Knie- und Handholm, auch an Eckausbildungen.</p> <p>Lastklasse 4 (3 kN/m²) nach DIN EN 12811-1,</p> <p>UK Gerüst = OKR 1.OG (+4,285m)</p> <p>Zu beachtende Planbeilagen: Grundrisse, Querschnitte BTD insbesondere Querschnitt 31003, und Grundriss 21004.</p> <p>Höhenentwicklung: OKR 1.OG +4,285m UK Holzbinder +12,85m UKD +13,85m (Traufbereich) bis 14,175 (Firstbereich), Dachneigung Untersicht ca. 6 Grad obere durchgehende Arbeitsbühne ca. bei Kote +11,20m - in Abstimmung mit der Objektüberwachung.</p> <p>Grundrissabmessungen der Turnhalle innen im Lichten, Roh: Breite: ca. 18,78m Länge: ca. 27,53m</p> <p>Grundrissabmessungen der Turnhalle innen im Lichten, mit Prallwandberücksichtigung: Breite: ca. 18,38m Länge: ca. 27,13m</p> <p>Obere durchgehende Arbeitsbühne: ausgelegt für das Verfahren bauseitiger Arbeits- und Rollgerüste von Gewerken wie Trockenbau, Maler, Entrauchung, Haustechnik. Die erforderliche Belastbarkeit der oberen durchgehenden Arbeitsbühne ist im Zuge der Gerüstplanung vom AN mit dem AG nochmals sicherzustellen. Belag der oberen durchgehenden Arbeitsbühne nach DGUV, gesichert gegen unbeabsichtigtes herausnehmen oder herausfallen.</p> <p>Entlang der Turnhallenwände sind hier Gerüstlagen vorzusehen für Ausbauarbeiten an den umlaufenden Wänden: Breitenklasse DIN EN 12811-1: W06 incl. Leitergänge, OK in Abstimmung mit dem AG, incl. beidseitiger Absturzsicherungen: Geländer mit Fußprofil, Knie- und Handholm, auch an den 2 Abschlüssen.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Für die obere durchgehende Arbeitsbühne ist				
	a) eine Treppenanlage analog der vorbeschriebenen Treppenanlagen an den Aussengerüsten mit herzustellen, Lastklasse 4, mindestens 3,00 kN/m2, Laufbreite ca. 1,3m. Der Transport von Arbeitsbühnen und Rollgerüsten auf diese obere durchgehende Arbeitsbühne muß möglich sein. Raumgerüst incl. der Beschilderung (Lastklasse etc.).				
	b) eine Treppenanlage analog der vorbeschriebenen Treppenanlagen an den Aussengerüsten mit herzustellen, Lastklasse 4, mindestens 3,00 kN/m2, Laufbreite mindestens 1,0m.				
	Der Aufbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. incl. umlaufender Seitenschutz an der Arbeitsbühne und an der Treppenanlage, Verankerung am Bauwerk nicht möglich, Standfestigkeit herstellen, einschließlich Transport der Gerüstteile vorsichtig durch das Gebäude und über Treppen; beim Abbau ist mit beengten Verhältnissen durch bereits eingebaute Fassadentüren / Flurtüren / Treppengeländer zu rechnen.				
	An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren. Ausführung, Abrechnung gemäß Hinweis Raumgerüste.				
	Lage: Turnhalle BTD Grundvorhaltezeit: keine				
		1	St	.....	.....
3.1.0020	G11, Gebrauchsüberlassung				
	Gerüst Typ G11 - Raumgerüst der Vorposition, Gebrauchsüberlassung				
		35	StWo	.....	.....
3.1.0030	G11, Abbau, Abtransport				
	Gerüst Typ G11: schadenfrei abbauen und abtransportieren. Der Abbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren.				
		1	St	.....	.....
		3.1 Raumgerüste im Gebäude			.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.2	Gerüste in Innentreppenhäusern				
3.2.0010	<p>G21, Aufbau Südtreppe Treppenhaus 4, Plan 52001</p> <p>Treppenhausgerüst als Raumgerüst und Arbeits- und Schutzgerüst DIN EN 12810-1, DIN 18 065, DIN EN 12811-1 und DIN 4420-1,</p> <p>Hier: Typ "G21",</p> <p>für eine Nutzungsüberlassung anderer Gewerke. Die Gerüstplanung sowie die Gerüststatik und die Ausführung müssen in Abstimmung mit dem AG erfolgen.</p> <p>G21 bestehend aus: Alu-Systemgerüst, incl. aller Gerüstecken und Abschlüss, incl. Zugänge zu den Gerüstebenen, incl. äusserer Geländer mit Fußprofil, Knie- und Handholm, auch an Eckausbildungen.</p> <p>Lastklasse 3 (2 kN/m²) nach DIN EN 12811-1,</p> <p>UK Gerüst = OKR Podest und OKR Treppenlauf, Untergrund Stahlbeton, gemäß Planbeilagen</p> <p>BSML-5-ARC-XX-DT-XX-TR-52001-A-V-Südtreppe Treppenhaus 4.pdf BSML-5-ARC-ERS-SN-DM-TR-31004-0-V-Schnitte D, M.pdf BSML-5-ARC-ERS-SN-DM-XX-31002-A-V-Schnitte D, M.pdf</p> <p>OKR Podest 2.OG: +7,785m OKR Podest 3.OG: +11,285m einläufige Treppe mit Zwischenpodest OKR auf +9,8325m, Treppenläufe insgesamt 21 Stg 16,7x29cm Länge des Gerüstbereiches: 7,15m Breite des Gerüstbereiches: 1,9m UK Rohdecke über 3.OG: +14,17m Gerüstseiten frei (Geländer umlaufend erforderlich)</p> <p>Von der oberen Gerüstebene müssen oberhalb des Treppenlaufes die Ausbau-Deckenelemente sowie die Haustechnik montiert werden können Die Höhenlage ist mit der Objektüberwachung abzustimmen. Im unterhalb dieses Bereiches befindlichen Treppenraumes sind keine Gerüste aufzustellen.</p> <p>Die erforderliche Belastbarkeit der oberen durchgehenden Arbeitsbühne als auch der Podeste und der Treppenläufe ist im Zuge der Gerüstplanung vom AN mit dem AG nochmals sicherzustellen. Belag der oberen durchgehenden Arbeitsbühne nach DGUV, gesichert gegen unbeabsichtigtes herausnehmen oder herausfallen.</p> <p>Der Aufbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. incl. umlaufender Seitenschutz an der Arbeitsbühne und an der Treppenanlage, Verankerung am Bauwerk nicht möglich, Standfestigkeit herstellen, einschließlich Transport der Gerüstteile vorsichtig durch das Gebäude und über Treppen; beim Abbau ist mit beengten Verhältnissen durch bereits eingebaute Fassadentüren / Flurtüren / Treppengeländer zu rechnen.</p> <p>An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren. G21, Südtreppe Treppenhaus 4, Plan 52001 Grundvorhaltezeit: keine</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
			1 St	.....	.....
3.2.0020	G21, Gebrauchsüberlassung Gerüst Typ G21 - Treppengerüst der Vorposition, Gebrauchsüberlassung		16 StWo	.....	.....
3.2.0030	G21, Abbau, Abtransport Gerüst Typ G21: schadenfrei abbauen und abtransportieren. Der Abbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren.		1 St	.....	.....
3.2.0040	G22, Aufbau Südtreppe Treppenhaus 5, Plan 52002 Treppenhausgerüst als Raumgerüst und Arbeits- und Schutzgerüst DIN EN 12810-1, DIN 18 065, DIN EN 12811-1 und DIN 4420-1, Hier: Typ "G22", für eine Nutzungsüberlassung anderer Gewerke. Die Gerüstplanung sowie die Gerüststatik und die Ausführung müssen in Abstimmung mit dem AG erfolgen. G22 bestehend aus: Alu-Systemgerüst, incl. aller Gerüstecken und Abschlüss, incl. Zugänge zu den Gerüstebenen, incl. äusserer Geländer mit Fußprofil, Knie- und Handholm, auch an Eckausbildungen. Lastklasse 3 (2 kN/m2) nach DIN EN 12811-1, UK Gerüst = OKR Podest und OKR Treppenlauf, Untergrund Stahlbeton, gemäß Planbeilagen BSML-5-ARC-XX-DT-XX-TR-52002-A-V-Südtreppe Treppenhaus 5.pdf BSML-5-ARC-ERS-SN-DM-TR-31004-0-V-Schnitte D, M.pdf BSML-5-ARC-ERS-SN-DM-XX-31002-A-V-Schnitte D, M.pdf analog zum Gerüst G21: OKR Podest 2.OG: +7,785m OKR Podest 3.OG: +11,285m einläufige Treppe mit Zwischenpodest OKR auf +9,8325m, Treppenläufe insgesamt 21 Stg 16,7x29cm Länge des Gerüstbereiches: 7,15m Breite des Gerüstbereiches: 1,9m UK Rohdecke über 3.OG: +14,17m Gerüstseiten frei (Geländer umlaufend erforderlich) Von der oberen Gerüstebene müssen oberhalb des Treppenlaufes die Ausbau-Deckenelemente sowie die Haustechnik montiert werden können Die Höhenlage ist mit der Objektüberwachung abzustimmen. Im unterhalb dieses Bereiches befindlichen Treppenraumes sind keine Gerüste aufzustellen. Die erforderliche Belastbarkeit der oberen durchgehenden Arbeitsbühne als				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	<p>auch der Podeste und der Treppenläufe ist im Zuge der Gerüstplanung vom AN mit dem AG nochmals sicherzustellen. Belag der oberen durchgehenden Arbeitsbühne nach DGUV, gesichert gegen unbeabsichtigtes herausnehmen oder herausfallen.</p> <p>Der Aufbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. incl. umlaufender Seitenschutz an der Arbeitsbühne und an der Treppenanlage, Verankerung am Bauwerk nicht möglich, Standfestigkeit herstellen, einschließlich Transport der Gerüstteile vorsichtig durch das Gebäude und über Treppen; beim Abbau ist mit beengten Verhältnissen durch bereits eingebaute Fassadentüren / Flurtüren / Treppengeländer zu rechnen.</p> <p>An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren. G22, Südtreppe Treppenhaus 5, Plan 52002 Grundvorhaltezeit: keine</p>				
		1	St	.....	.....
3.2.0050	G22, Gebrauchsüberlassung				
	<p>Gerüst Typ G22 - Treppengerüst der Vorposition, Gebrauchsüberlassung</p>				
		16	StWo	.....	.....
3.2.0060	G22, Abbau, Abtransport				
	<p>Gerüst Typ G22: schadenfrei abbauen und abtransportieren. Der Abbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren.</p>				
		1	St	.....	.....
3.2.0070	G23, Aufbau Südtreppe Treppenhaus 6, Plan 52003				
	<p>Treppenhausgerüst als Raumgerüst und Arbeits- und Schutzgerüst DIN EN 12810-1, DIN 18 065, DIN EN 12811-1 und DIN 4420-1, Hier: Typ "G23", für eine Nutzungsüberlassung anderer Gewerke. Die Gerüstplanung sowie die Gerüststatik und die Ausführung müssen in Abstimmung mit dem AG erfolgen. G23 bestehend aus: Alu-Systemgerüst, incl. aller Gerüstecken und Abschlüsse, incl. Zugänge zu den Gerüstebenen, incl. äusserer Geländer mit Fußprofil, Knie- und Handholm, auch an Eckausbildungen. Lastklasse 3 (2 kN/m2) nach DIN EN 12811-1, UK Gerüst = OKR Podest und OKR Treppenlauf, Untergrund Stahlbeton, gemäß Planbeilagen BBSML-5-ARC-XX-DT-XX-TR-52003-A-V-Südtreppe Treppenhaus 6.pdf BSML-5-ARC-ERS-SN-DM-TR-31004-0-V-Schnitte D, M.pdf BSML-5-ARC-ERS-SN-DM-XX-31002-A-V-Schnitte D, M.pdf OKR Podest EG: -0,215m</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>OKR Podest 1.OG: +4,33m einläufige Treppe mit Zwischenpodest OKR auf +1,8325m, Treppenläufe insgesamt 27 Stg 16,7x29cm Länge des Gerüstbereiches: 8,51m Breite des Gerüstbereiches: 1,7m UK Rohdecke über 1.OG: +7,545m 1 Gerüstseite mit Stahlbetonwand, andere Gerüstseiten frei (Geländer erforderlich)</p> <p>Von der oberen Gerüstebene müssen oberhalb des Treppenlaufes die Ausbau-Deckenelemente sowie die Haustechnik montiert werden können Die Höhenlage ist mit der Objektüberwachung abzustimmen. Im unterhalb dieses Bereiches befindlichen Treppenraumes sind keine Gerüste aufzustellen.</p> <p>Die erforderliche Belastbarkeit der oberen durchgehenden Arbeitsbühne als auch der Podeste und der Treppenläufe ist im Zuge der Gerüstplanung vom AN mit dem AG nochmals sicherzustellen. Belag der oberen durchgehenden Arbeitsbühne nach DGUV, gesichert gegen unbeabsichtigtes herausnehmen oder herausfallen.</p> <p>Der Aufbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. incl. umlaufender Seitenschutz an der Arbeitsbühne und an der Treppenanlage, Verankerung am Bauwerk nicht möglich, Standfestigkeit herstellen, einschließlich Transport der Gerüstteile vorsichtig durch das Gebäude und über Treppen; beim Abbau ist mit beengten Verhältnissen durch bereits eingebaute Fassadentüren / Flurtüren / Treppengeländer zu rechnen.</p> <p>An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren. G23, Südtreppe Treppenhaus 6, Plan 52003 Grundvorhaltezeit: keine</p>				
			1 St	.....	.....
3.2.0080	<p>G23, Gebrauchsüberlassung</p> <p>Gerüst Typ G23 - Treppengerüst der Vorposition, Gebrauchsüberlassung</p>		16 StWo	.....	.....
3.2.0090	<p>G23, Abbau, Abtransport</p> <p>Gerüst Typ G23: schadenfrei abbauen und abtransportieren. Der Abbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren.</p>		1 St	.....	.....
3.2.0100	<p>G24, Aufbau Nordtreppe Wohnungen Treppenhaus 7, Plan 52004</p> <p>Treppenhausgerüst als Raumgerüst und Arbeits- und Schutzgerüst DIN EN 12810-1, DIN 18 065, DIN EN 12811-1 und DIN 4420-1, Hier: Typ "G24", für eine Nutzungsüberlassung anderer Gewerke. Die Gerüstplanung sowie die</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Übertrag:</p> <p>Gerüststatik und die Ausführung müssen in Abstimmung mit dem AG erfolgen.</p> <p>G24 bestehend aus: Alu-Systemgerüst, incl. aller Gerüstecken und Abschlüss, incl. Zugänge zu den Gerüstebenen, incl. äusserer Geländer mit Fußprofil, Knie- und Handholm, auch an Eckausbildungen.</p> <p>Lastklasse 3 (2 kN/m²) nach DIN EN 12811-1,</p> <p>UK Gerüst = OKR Podest und OKR Treppenlauf, Untergrund Stahlbeton, gemäß Planbeilagen</p> <p>BSML-5-ARC-XX-DT-XX-TR-52004-A-V-Nordtreppe Wohnungen Treppenhaus 7.pdf BSML-5-ARC-ERS-SN-DM-TR-31004-0-V-Schnitte D, M.pdf BSML-5-ARC-ERS-SN-DM-XX-31002-A-V-Schnitte D, M.pdf</p> <p>OKR Podest 2.OG: +8,185m OKR Podest 3.OG: +10,985m zweiläufige Treppe mit Zwischenpodest OKR auf +9,5025m, Treppenläufe insgesamt 17 Stg 16,5x29cm Länge des Gerüstbereiches: 5,15m Breite des Gerüstbereiches: 2,7m UK Rohdecke über 3.OG: ca. +13m bis ca. 13,4m Gerüst dreiseitig begrenzt durch Stahlbetonwände, fassadenseitig sind Geländer notwendig.</p> <p>Von der oberen Gerüstebene müssen oberhalb des Treppenlaufes die Ausbau-Deckenelemente sowie die Haustechnik montiert werden können Die Höhenlage ist mit der Objektüberwachung abzustimmen. Im unterhalb dieses Bereiches befindlichen Treppenraumes sind keine Gerüste aufzustellen.</p> <p>Die erforderliche Belastbarkeit der oberen durchgehenden Arbeitsbühne als auch der Podeste und der Treppenläufe ist im Zuge der Gerüstplanung vom AN mit dem AG nochmals sicherzustellen. Belag der oberen durchgehenden Arbeitsbühne nach DGUV, gesichert gegen unbeabsichtigtes herausnehmen oder herausfallen.</p> <p>Der Aufbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. incl. umlaufender Seitenschutz an der Arbeitsbühne und an der Treppenanlage, Verankerung am Bauwerk nicht möglich, Standfestigkeit herstellen, einschließlich Transport der Gerüstteile vorsichtig durch das Gebäude und über Treppen; beim Abbau ist mit beengten Verhältnissen durch bereits eingebaute Fassadentüren / Flurtüren / Treppengeländer zu rechnen.</p> <p>An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren. G24, Nordtreppe Wohnungen Treppenhaus 7, Plan 52004 Grundvorhaltezeit: keine</p>				
			1 St	.....	.....
3.2.0110	<p>G24, Gebrauchsüberlassung</p> <p>Gerüst Typ G24 - Treppengerüst der Vorposition, Gebrauchsüberlassung</p>		16 StWo	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

3.2.0120	G24, Abbau, Abtransport Gerüst Typ G24: schadenfrei abbauen und abtransportieren. Der Abbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren.	1	St
----------	--	---	----	-------	-------

3.2.0130	G25, Aufbau Nordtreppe Treppenhaus 1, Plan 52005 Treppenhausgerüst als Raumgerüst und Arbeits- und Schutzgerüst DIN EN 12810-1, DIN 18 065, DIN EN 12811-1 und DIN 4420-1, Hier: Typ "G25", für eine Nutzungsüberlassung anderer Gewerke. Die Gerüstplanung sowie die Gerüststatik und die Ausführung müssen in Abstimmung mit dem AG erfolgen. G25 bestehend aus: Alu-Systemgerüst, incl. aller Gerüstecken und Abschlüss, incl. Zugänge zu den Gerüstebenen, incl. äusserer Geländer mit Fußprofil, Knie- und Handholm, auch an Eckausbildungen. Lastklasse 3 (2 kN/m2) nach DIN EN 12811-1, UK Gerüst = OKR Podest und OKR Treppenlauf, Untergrund Stahlbeton, gemäß Planbeilagen BSML-5-ARC-XX-DT-XX-TR-52005-A-V-Nordtreppe Treppenhaus 1.pdf BSML-5-ARC-ERS-SN-DM-TR-31004-0-V-Schnitte D, M.pdf BSML-5-ARC-ERS-SN-DM-XX-31002-A-V-Schnitte D, M.pdf OKR Podest 2.OG: +7,785m OKR Podest 3.OG: +11,285m einläufige Treppe mit Zwischenpodest OKR auf +9,8325m, Treppenläufe insgesamt 21 Stg 16,7x29cm Länge des Gerüstbereiches: 9,01m Breite des Gerüstbereiches: 1,4m UK Rohdecke über 3.OG: +14,525m 1 Gerüstseite mit Stahlbetonwand, andere Gerüstseiten frei (Geländer umlaufend erforderlich). Von der oberen Gerüstebene müssen oberhalb des Treppenlaufes die Ausbau-Deckenelemente sowie die Haustechnik montiert werden können Die Höhenlage ist mit der Objektüberwachung abzustimmen. Im unterhalb dieses Bereiches befindlichen Treppenraumes sind keine Gerüste aufzustellen. Die erforderliche Belastbarkeit der oberen durchgehenden Arbeitsbühne als auch der Podeste und der Treppenläufe ist im Zuge der Gerüstplanung vom AN mit dem AG nochmals sicherzustellen. Belag der oberen durchgehenden Arbeitsbühne nach DGUV, gesichert gegen unbeabsichtigtes herausnehmen oder herausfallen. Der Aufbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. incl. umlaufender Seitenschutz an der Arbeitsbühne und an der Treppenanlage, Verankerung am Bauwerk nicht möglich, Standfestigkeit herstellen, einschließlich Transport der Gerüstteile vorsichtig durch das Gebäude und über				
----------	--	--	--	--	--

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
					Übertrag:
	Treppen; beim Abbau ist mit beengten Verhältnissen durch bereits eingebaute Fassadentüren / Flurtüren / Treppengeländer zu rechnen.				
	An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren. G25, Nordtreppe Treppenhaus 1, Plan 52005 Grundvorhaltezeit: keine				
		1	St	.....	.....
3.2.0140	G25, Gebrauchsüberlassung				
	Gerüst Typ G25 - Treppengerüst der Vorposition, Gebrauchsüberlassung				
		16	StWo	.....	.....
3.2.0150	G25, Abbau, Abtransport				
	Gerüst Typ G25: schadenfrei abbauen und abtransportieren. Der Abbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren.				
		1	St	.....	.....
3.2.0160	G26, Aufbau Nordtreppe Treppenhaus 2, Plan 52006				
	Treppenhausgerüst als Raumgerüst und Arbeits- und Schutzgerüst DIN EN 12810-1, DIN 18 065, DIN EN 12811-1 und DIN 4420-1, Hier: Typ "G26", für eine Nutzungsüberlassung anderer Gewerke. Die Gerüstplanung sowie die Gerüststatik und die Ausführung müssen in Abstimmung mit dem AG erfolgen. G26 bestehend aus: Alu-Systemgerüst, incl. aller Gerüstecken und Abschlüss, incl. Zugänge zu den Gerüstebenen, incl. äusserer Geländer mit Fußprofil, Knie- und Handholm, auch an Eckausbildungen. Lastklasse 3 (2 kN/m2) nach DIN EN 12811-1, UK Gerüst = OKR Podest und OKR Treppenlauf, Untergrund Stahlbeton, gemäß Planbeilagen BSML-5-ARC-XX-DT-XX-TR-52006-A-V-Nordtreppe Treppenhaus 2.pdf BSML-5-ARC-ERS-SN-DM-TR-31004-0-V-Schnitte D, M.pdf BSML-5-ARC-ERS-SN-DM-XX-31002-A-V-Schnitte D, M.pdf analog zum Gerüst G25: OKR Podest 2.OG: +7,785m OKR Podest 3.OG: +11,285m einläufige Treppe mit Zwischenpodest OKR auf +9,8325m, Treppenläufe insgesamt 21 Stg 16,7x29cm Länge des Gerüstbereiches: 9,01m Breite des Gerüstbereiches: 1,4m UK Rohdecke über 3.OG: +14,525m 1 Gerüstseite mit Stahlbetonwand, andere Gerüstseiten frei (Geländer umlaufend erforderlich).				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
					Übertrag:
	<p>Von der oberen Gerüstebene müssen oberhalb des Treppenlaufes die Ausbau-Deckenelemente sowie die Haustechnik montiert werden können Die Höhenlage ist mit der Objektüberwachung abzustimmen. Im unterhalb dieses Bereiches befindlichen Treppenraumes sind keine Gerüste aufzustellen.</p> <p>Die erforderliche Belastbarkeit der oberen durchgehenden Arbeitsbühne als auch der Podeste und der Treppenläufe ist im Zuge der Gerüstplanung vom AN mit dem AG nochmals sicherzustellen. Belag der oberen durchgehenden Arbeitsbühne nach DGUV, gesichert gegen unbeabsichtigtes herausnehmen oder herausfallen.</p> <p>Der Aufbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. incl. umlaufender Seitenschutz an der Arbeitsbühne und an der Treppenanlage, Verankerung am Bauwerk nicht möglich, Standfestigkeit herstellen, einschließlich Transport der Gerüstteile vorsichtig durch das Gebäude und über Treppen; beim Abbau ist mit beengten Verhältnissen durch bereits eingebaute Fassadentüren / Flurtüren / Treppengeländer zu rechnen.</p> <p>An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren. G26, Nordtreppe Treppenhaus 2, Plan 52006 Grundvorhaltezeit: keine</p>				
			1 St	.....	.....
3.2.0170	<p>G26, Gebrauchsüberlassung</p> <p>Gerüst Typ G26 - Treppengerüst der Vorposition, Gebrauchsüberlassung</p>		16 StWo	.....	.....
3.2.0180	<p>G26, Abbau, Abtransport</p> <p>Gerüst Typ G26: schadenfrei abbauen und abtransportieren. Der Abbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten. An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren.</p>		1 St	.....	.....
3.2.0190	<p>G27, Aufbau Nordtreppe Treppenhaus 3, Plan 52007</p> <p>Treppenhausgerüst als Raumgerüst und Arbeits- und Schutzgerüst DIN EN 12810-1, DIN 18 065, DIN EN 12811-1 und DIN 4420-1, Hier: Typ "G27", für eine Nutzungsüberlassung anderer Gewerke. Die Gerüstplanung sowie die Gerüststatik und die Ausführung müssen in Abstimmung mit dem AG erfolgen. G27 bestehend aus: Alu-Systemgerüst, incl. aller Gerüstecken und Abschlüss, incl. Zugänge zu den Gerüstebenen, incl. äusserer Geländer mit Fußprofil, Knie- und Handholm, auch an Eckausbildungen. Lastklasse 3 (2 kN/m2) nach DIN EN 12811-1, UK Gerüst = OKR Podest und OKR Treppenlauf, Untergrund Stahlbeton,</p>				
					Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

gemäß Planbeilagen

BSML-5-ARC-XX-DT-XX-TR-52007-A-V-Nordtreppe Treppenhaus 3.pdf
BSML-5-ARC-ERS-SN-DM-TR-31004-0-V-Schnitte D, M.pdf
BSML-5-ARC-ERS-SN-DM-XX-31002-A-V-Schnitte D, M.pdf

analog zum Gerüst G25:
OKR Podest 2.OG: +7,785m
OKR Podest 3.OG: +11,285m
einläufige Treppe mit Zwischenpodest OKR auf +9,8325m,
Treppenläufe insgesamt 21 Stg 16,7x29cm
Länge des Gerüstbereiches: 9,01m
Breite des Gerüstbereiches: 1,4m
UK Rohdecke über 3.OG: +14,525m
1 Gerüstseite mit Stahlbetonwand, andere Gerüstseiten frei (Geländer umlaufend erforderlich).

Von der oberen Gerüstebene müssen oberhalb des Treppenlaufes die Ausbau-Deckenelemente sowie die Haustechnik montiert werden können
Die Höhenlage ist mit der Objektüberwachung abzustimmen.
Im unterhalb dieses Bereiches befindlichen Treppenraumes sind keine Gerüste aufzustellen.

Die erforderliche Belastbarkeit der oberen durchgehenden Arbeitsbühne als auch der Podeste und der Treppenläufe ist im Zuge der Gerüstplanung vom AN mit dem AG nochmals sicherzustellen.
Belag der oberen durchgehenden Arbeitsbühne nach DGUV, gesichert gegen unbeabsichtigtes herausnehmen oder herausfallen.

Der Aufbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten.
incl. umlaufender Seitenschutz an der Arbeitsbühne und an der Treppenanlage, Verankerung am Bauwerk nicht möglich, Standfestigkeit herstellen, einschließlich Transport der Gerüsteile vorsichtig durch das Gebäude und über Treppen; beim Abbau ist mit beengten Verhältnissen durch bereits eingebaute Fassadentüren / Flurtüren / Treppengeländer zu rechnen.

An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren.
G27, Nordtreppe Treppenhaus 3, Plan 52007
Grundvorhaltezeit: keine

1 St

3.2.0200 G27, Gebrauchsüberlassung

Gerüst Typ G27 - Treppengerüst der Vorposition, Gebrauchsüberlassung

16 StWo

3.2.0210 G25, Abbau, Abtransport

Gerüst Typ G25: schadenfrei abbauen und abtransportieren.
Der Abbau des Gerüsts hat nach den TRBS 2121 zu erfolgen, die erforderlichen Montagesicherungsgeländer sind mit dieser Position abgegolten.
An- und Abfahrten sind entsprechend einzukalkulieren.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1 St

3.2 Gerüste in Innentreppenhäusern

3 INNENGERÜSTE

Zusammenstellung

1.1	Baustelleneinrichtung, Planung	.....
1	ALLGEMEIN UND BAUBETRIEB	.....
2.1	Fassaden-Arbeits- und Schutzgerüst G1 - BTA, BTB, BTC, BTB	.....
2.2	Fassaden-Arbeits- und Schutzgerüst G2 - Innenhof BTA-BTB	.....
2.3	Fassaden-Arbeits- und Schutzgerüst G3 - Innenhof BTB-BTC	.....
2.4	Gerüste, Sonstiges	.....
2.5	Winterdienst	.....
2	AUSSENGERÜSTE	.....
3.1	Raumgerüste im Gebäude	.....
3.2	Gerüste in Innentreppenhäusern	.....
3	INNENGERÜSTE	.....
4.1.1	Bauleistungen im Stundenlohn	.....
4.1	Arbeiten auf Nachweis	.....
4	ARBEITEN AUF NACHWEIS	.....
	Summe	.....
	zzgl. MwSt ..... %	.....
	Gesamtsumme	.....